# Hallesche Zeitung
## Landeszeitung für die Provinz Sachsen
### für Anhalt und Thüringen.

Nr. 172. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 3,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

**Zweite Ausgabe**

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 153.

**Sonnabend, 13. April 1901.**

Geschäftsstelle in Berlin Berndurgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.


## Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. April.

* **Der Reichstag** wird nächsten Dienstag seine Berathungen wieder aufnehmen, während der Bundesrath bereits am Montag zu einer Plenarsitzung zusammentritt, um die Branntweinsteuervorlage zu erledigen. Auf der Tagesordnung der nächsten Reichstagssitzung steht zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Kriegsinvaliden und die Kriegshinterbliebenen und sodann die zweite Berathung des Urheberrechtsentwurfs. Die Kriegsinvalidenvorlage wird vermuthlich ohne Schwierigkeiten unter Dach gebracht werden, sie entspricht dem einstimmigen Wunsche des Reichstages und verdankt namentlich der kräftigen Initiative des Abg. Dr. Udo Graf v. Stolberg-Wernigerode ihre Beschleunigung. An die Urheberrechtsvorlage dürften sich dagegen längere Debatten knüpfen, doch ist auch hierbei auf ein günstiges Ergebniß zu rechnen. Bekanntlich liegt dem Reichstage noch die endgiltige Entscheidung über eine Reihe wichtiger, in den Kommissionen theils fertiggestellter theils dem Abschluß naher Vorlagen ob. Es wird, wofern auf eine glatte Erledigung des parlamentarischen Pensums gerechnet werden soll, der gewissenhaften Theilnahme aller Abgeordneten an den Sitzungen bedürfen, um die chronische Beschlußunfähigkeit wenigstens noch zuguterletzt zu vermeiden, darum wird erwartet werden dürfen, daß keiner der Volksvertreter ohne triftigen Grund den Berathungen fernbleibe.

* **Der Reichstag** hat bekanntlich vor Kurzem einen Gesetzentwurf **über Einrichtung von verschließbaren Abholungsfächern bei den Postämtern** angenommen. **Jetzt ist eine** Ausführungsverordnung erschienen, die für die Ueberlassung eines sogenannten Schließfachs eine jährliche Gebühr von 12 Mark bei gewöhnlicher Größe und 18 Mark bei größerem Umfange festsetzt.

* **Die Kommission für Arbeiterstatistik** wird am 24. d., Vormittags 10 Uhr im Reichsamt des Innern zu einer Sitzung zusammentreten. Drei Gegenstände sind auf die Tagesordnung gesetzt, und zwar 1. Feststellung des Berichts über die Erhebungen betreffend Sonntagsruhe bei der Binnenschifffahrt; 2. Berathung der Art der Erhebungen über die Arbeitszeit in den Komptoiren; 3. geschäftliche Behandlung der der Kommission ertheilten Aufträge zur Erstattung von gutachtlichen Aeußerungen über die Vornahme von Erhebungen über die Arbeitsverhältnisse im Fleischergewerbe und im Fuhrwerksgewerbe.

* **Schutzzoll auf gärtnerische Erzeugnisse.** Eine in Kassel auf Anregung des Vorstandes der vereinigten Handelsgärtner von Kassel und Umgegend stattgefundene Versammlung nahm nach längerer Debatte folgende Resolution an:

„Die heute hier anwesenden Gärtner von Kassel und Umgegend haben beschlossen, zu einem mäßigen Schutzzoll auf ausländische Blumen, Pflanzen, Obst und Gemüse nach Maßgabe des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands ihre Zustimmung zu geben."

* Ueber die **Regelung des deutschen Apothekerwesens** hat der Deutsche Apothekerverein eine Denkschrift ausgearbeitet, die sich gegen das bestehende, aus Personalkonzession und Realkonzession gemischte System erklärt und das schon auf der Stuttgarter Hauptversammlung angenommene System empfiehlt. Der wichtigste Punkt ist, daß alle neu zu verleihenden Konzessionen erst nach zehn Jahren veräußert oder vererbt werden dürfen, und daß die Inhaber vom dritten Jahre ab vom Reingewinn eine Abgabe zu zahlen haben.

* **Publikationen.** Der „Reichsanzeiger" theilt verschiedene am 1. April in Kraft tretende Abänderungen des norwegischen Zolltarifs mit, welche für die deutsche Ausfuhr in Frage kommen.

* **Im Jahre 1900 sind durch die Reichs-Postanstalten** vorschußweise **gezahlt worden an Unfall-Entschädigungen** 72 888 314,10 **Mk., an Invalidenrenten** 44 277 447,22 **Mk., an** Altersrenten 23 135 430,53 **Mk., an Krankenrenten** 516 330,32 **Mk.** und an Beitragserstattungen 5 792 838,21 **Mk., zusammen** 146 610 360,38 **Mk.** gegen 129 708 376,85 **Mk.** im Jahre 1899. Von den Versicherungsanstalten und besonderen Kasseneinrichtungen sind an **Betriebsfonds** abgeführt worden im Jahre 1900 47 637 200 **Mk.** gegen 36 160 400 **Mk.** im Jahre 1899.

* **„Kanalschlucker".** Die gewissenlose Verbreitung von unbegründetem Klatsch hat den demokratischen Phrasenschatz wieder um ein neues Schlagwort, „Kanalschlucker", bereichert. Hierzu schreibt jetzt auch die „Conf. Corr.":

„Wir erklären auf Grund sicherer Informationen ausdrücklich, daß das Wort vom „Kanalschlucker" **niemals** gefallen ist. Zugleich stellen wir authentisch fest, **daß bei dem Empfange** des Herrenhauspräsidiums durch Se. Majestät den Kaiser und König weder von der Kanalfrage noch von der Frage der Getreidezölle auch nur mit einem Worte die Rede war, und daß es eine Lüge ist, wenn die „Hilfe" schreibt, es sei „sicher", daß der Kaiser sich bei dieser Gelegenheit „energisch gegen die Agrarier erklärt" habe. Wir rechnen zwar nicht darauf, daß unsere Richtigstellung der weiteren Ausbeutung der erfundenen Klatschnachrichten ein Ziel setzen wird, dazu kennen wir die „Ehrlichkeit" unserer Gegner zu gut; wir halten uns aber für verpflichtet, das Wort zu ergreifen, um der Anwendung des Satzes: „Wer schweigt, giebt zu" vorzubeugen."

* **Zur Lippekanalisirung.** Die Handelskammer der Kreise Arnsberg, Meschede und Brilon hat sich einstimmig für die Lippekanalisirung von Wesel bis Lippstadt ausgesprochen. Sie will den bereits mitgetheilten Antrag der Bielefelder Handelskammer durch eine Eingabe an das Abgeordnetenhaus unterstützen. Auch die Landwirthschaftskammer für Westfalen hat sich aufs Neue für die Kanalisirung der Lippe bestimmt geäußert, da diese Verbindung mit dem Rheins im Interesse der Landwirthschaft liege.

* Vom Monat April d. J. ab wird unter dem Titel „Ministerialblatt für Medizinal- und medizinische Unterrichtsangelegenheiten" von dem Kultusministerium ein amtliches Publikationsorgan für die **Zwecke des Medizinalwesens** herausgegeben. Dasselbe erscheint nach Bedarf, im Allgemeinen monatlich einmal, in dem Verlage der Besser'schen Buchhandlung (W. Hertz) in Berlin W., Linkstraße 33/34. Die erste Nummer, welche in diesen Tagen zur Ausgabe gelangt, wird die **Ausführungsbestimmungen zu dem Kreisarztgesetze** veröffentlichen.

* Für die **Volksschulstatistik**, die der Kultusminister, wie erwähnt, in der ganzen Monarchie zum Beginn des neuen Sommersemesters angeordnet hat, sind die **Fragebogen** an die einzelnen Schuldeputationen bezw. Schulvorstände soeben ausgegeben worden; die Zählung erstreckt sich nicht nur auf die Osterkonfirmanden (Schüler und Schülerinnen), sondern auch auf die bereits am 1. Oktober vorigen Jahres zur Entlassung gekommenen Schulkinder. Die Fragebogen enthalten auch eine größere Anzahl von Rubriken, die weiteren statistischen Zwecken dienen und sich auf die Personalien der Schüler, sowie auf den Erfolg des Unterrichts, die Führung 2c. beziehen. So genaue Aufnahmen sind bisher über die aus der Volksschule entlassenen Schüler und Schülerinnen nach niemals erfolgt.

---

* Der **Kaiser** empfing am Donnerstag in Potsdam nach Deputationen der Familien von Malzahn, von Zitzewitz und von Below, sowie eine Deputation der Stadt Potsdam; ferner den Bildhauer Professor Herter und Leutnant von Rauch zur Rückgabe der Orden seines verstorbenen Vaters. Gestern Morgen unternahm der Kaiser einen längeren Spazierritt, besuchte das Atelier des Professors Lessing und nahm um 1 Uhr das Frühstück bei dem Chef des Civilkabinets Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus ein. — Die Kaiserin ertheilte am Donnerstag im Laufe des Nachmittags dem Fürsten zu Hohenlohe-Bartenstein die nachgesuchte Audienz und empfing zugleich dessen Gemahlin, die Erzherzogin Anna von Toskana.

* Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph" erfährt, **Kaiser Wilhelm** werde wahrscheinlich heute der Königin Alexandra einen privaten Besuch in Friedrichshof abstatten. — Wir geben die Nachricht unter Vorbehalt wieder.

* Der **Kronprinz** wird, wie der nach Bonn aus Berlin zurückgekehrte Rektor mittheilt, am Vormittag des 24. d. Mts. dort eintreffen. Auch der Kaiser wird in Bonn eintreffen. Am Mittag des 24. wird in der Aula der Universität die Immatrikulation des Kronprinzen in Gegenwart des Kaisers stattfinden.

* **Von Schloß Friedrichshof** wird uns gemeldet: Die Königin von England hat gestern Vormittag zur Erinnerung an ihren Besuch im Parke zu Friedrichshof einen Baum gepflanzt. Um 1½ Uhr fand zur Feier des 35. Geburtstages der Prinzessin Adolph zu Schaumburg-Lippe eine Familientafel zu zwölf Gedecken statt, an welcher auch Prinz Heinrich, der kurz vorher eingetroffen war, theilnahm. Später machten die Kaiserin Friedrich und die Königin von England mit der Familie eine Spazierfahrt in den Wald. — Die Königin von England wird heute Mittag nach Frankfurt abreisen, von wo dieselbe nach Besuchen bei der Landgräfin von Hessen und der Familie des Prinzen Friedrich Karl von Hessen um Mitternacht die Reise nach London antritt.

* **Prinz Albrecht von Preußen**, welcher zur Zeit in Baden-Baden zur Kur weilt, stattete gestern Nachmittag dem Großherzog von Baden einen Besuch ab. Der Großherzog empfing den Prinzen am Bahnhof und begleitete denselben wieder dorthin.

* **Vom König Otto von Bayern** meldet, in Bestätigung unserer neulichen Meldung, die „Correspondenz Hoffmann" amtlich: Die in verschiedenen Zeitungen erschienenen Nachrichten über eine Verschlimmerung des Befindens Sr. Majestät des Königs von Bayern entbehren der thatsächlichen Begründung. Das Befinden Sr. Majestät giebt zur Zeit zu Besorgnissen keinen Anlaß; sollte dasselbe eine ungünstige Wendung erfahren, so wird, wie früher, ohne Verzug ein ärztliches Bulletin veröffentlicht werden.

* **Der König von Württemberg** traf gestern Vormittag zum Besuche seiner Tochter, der Erbprinzessin zu Wied, in Potsdam ein.

* Der **Reichskanzler Graf Bülow** gedenkt in den Sommermonaten wieder einige Wochen auf der Besitzung des kürzlich zum Legationsrath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amte ernannten Dr. Rucker-Jenisch in Kleinflottbek bei Altona Aufenthalt zu nehmen. Zu diesem Zwecke wird jetzt bereits eine direkte telegraphische Verbindung mit dem Hughes-Apparat zwischen Berlin und der Poststanstalt Kleinflottbek hergestellt. Eine direkte Telephonverbindung ist schon vorhanden.

* An die Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.", daß Finanzminister **Dr. von Miquel** zu einem vier- bis fünfwöchigen Kurgebrauch nach Wiesbaden gereist sei, sind verschiedentliche Muthmaßungen über seine Stellung zur Kanalvorlage geknüpft worden. Der „Hann. Kur." will dem gegenüber erfahren haben, daß Dr. v. Miquel bereits Ende nächster Woche, also zu dem Termine der Wiederaufnahme der Sitzungen der Kanalkommission, nach Berlin zurückkehren wird.

* **Der ehemalige Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe** ist gestern in Berlin eingetroffen und beabsichtigt hier seinen dauernden Aufenthalt zu nehmen.

* **Personalnachrichten.** Der Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. **Koch** hat sich zu einer kurzen Erholungsreise nach Italien begeben. Während der Zeit seiner Abwesenheit vertritt ihn Vizepräsident Dr. Gallenkamp. — Der Senior der ostpreußischen Geistlichkeit, Pfarrer Biermann in Langheim, Kreis Rastenburg, ist im 85. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen worden.

* Die seit mehr als drei Jahren unbesetzte Stelle des **Oberbefehlshabers in den Marken** — der letzte Oberbefehlshaber war der im September 1898 verstorbene Generaladjutant v. Winterfeld, früher kommandirender General des Gardekorps — soll durch den vortragenden Generaladjutanten und Chef des Militärkabinets General **von Hahnke**, welcher am 26. ds. Mts. sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert, nach dem Rücktritt aus seiner jetzigen Stellung wieder besetzt werden. Da auch der Rücktritt des Gouverneurs von Berlin, Generals der Inf. v. Bomsdorff bevorsteht, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß dem General v. Hahnke auch die Geschäfte des Gouvernements übergeben werden. Es ist mehrfach der Fall gewesen, daß der Oberbefehlshaber in den Marken zugleich auch Gouverneur von Berlin war. Gleich dem ersten Oberbefehlshaber General der Kavallerie v. Wrangel, dem die neugeschaffene Stelle am 15. September 1848 übertragen wurde, wurde im Jahre 1856 auch noch die Stellung eines Gouverneurs verliehen. Ebenso haben später Generaloberst v. Pape und Generaloberst Frhr. v. Loë beide Kommandostellen gleichzeitig innegehabt.

* Auf dem 12. Deutschen Evangelischen Schulkongreß, der wie schon mitgetheilt, in der Woche nach Pfingsten, vom 28. bis 30. Mai in Berlin tagen wird, werden folgende Themata behandelt werden: 1. Die segensreiche Fürsorge der Hohenzollern für das Schulwesen. Ref.: Prof. Dr. Evers-Berlin; 2. Wie pflegen wir einen gesunden Idealismus auf unseren höheren Schulen? Ref.: Gymnasial-Direktor Prof. Dr. Feit-Breslau; 3. Nicht Moral-, sondern Religionsunterricht, und zwar biblisch-christlicher! Ref.: Hauptlehrer Grünweller-Saarn; 4. Inwieweit gebührt der Kunst ein Einfluß auf die Erziehung? Ref. Schulrath Dr. Frohnmeyer-Stuttgart. Die Predigt in dem den Kongreß eröffnenden Gottesdienst hat Militär-Oberpfarrer Göns-Berlin übernommen. An dem mit dem Kongreß verbundenen Volks- und Familienabend wird über das Thema geredet werden: Das christliche Haus. 1. Die Eltern. 2. Die Kinder. 3. Die Dienstboten. Als Redner sind gewonnen worden: Hofprediger Kekler-Potsdam, Pfarrer Pop-Rheydt und Landgerichtsrath Büff-Kassel.

---

* **Zur Wohnungsfrage.** In dem Erlaß der zuständigen preußischen Minister über die zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse zu ergreifenden Maßnahmen wird auch daran erinnert, daß, wenn die Gemeinden aus eigenen Mitteln zur finanziellen Betheiligung oder zur Hergabe von Darlehen für Zwecke von Bau-Genossenschaften und Bau-Vereinen nicht in der Lage sind, sie bei den Versicherungsanstalten Gelder aufnehmen können, für welche sie diesen gegenüber Schuldnerinnen bleiben, oder daß sie die Bürgschaft für die Genossenschaften und Vereine übernehmen. Daß die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalten, denen die Thätigkeit für die Förderung und Lösung der Wohnungsfrage durch das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene neue Gesetz bedeutend erleichtert wurde, von ihrem Vermögen einen ganz beträchtlichen Theil bereits für Wohnungszwecke hergegeben haben, geht daraus hervor, daß die Summe der von ihnen bis Ende 1900 für den Bau von Arbeiterwohnungen hergeliehenen Gelder sich auf 69,6 Mill. Mk. bezifferte. Dazu kamen noch 8,5 Millionen, welche von den zur Versicherung zugelassenen Kasseneinrichtungen zu dem gleichen Zwecke verwendet waren, sodaß insgesammt von den Trägern der Invaliditäts- und Altersversicherung bis zu dem angegebenen Zeitpunkte nicht weniger als 78,1 Millionen Mark bereit gestellt waren. Die Summe ist auch deshalb als beträchtlich zu bezeichnen, weil kein anderer der auf Förderung allgemeiner Interessen von den Anstalten und Kassen abzielenden Thätigkeitszweige so ausgebaut ist. So waren zur Befriedigung des landwirthschaftlichen Kreditbedürfnisses bis Ende 1900 rund 54,9 Millionen, für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Herbergen zur Heimath, Volksbädern, Kleinkinderschulen und ähnlichen Wohlfahrtseinrichtungen 53,9 Millionen und für eigene Veranstaltungen dieser Art 11,6 Millionen aufgewendet worden. Die für Wohnungszwecke hergegebene Summe nimmt darunter also die erste Stelle ein. Eine vom Reichs-Versicherungsamte in Aussicht genommene und demnächst erscheinende Veröffentlichung über die Anlegung der Vermögensbestände der Anstalten und Kassen wird auch Aufschluß über die Einzelheiten geben und namentlich darthun, daß sowohl in Bezug auf die Beleihungsfrage als auch den Zinsfuß immer größeres Entgegenkommen bewiesen wird.

---

* Dem braven **Freisinn** macht eine offiziöse Erklärung der „Berl. Pol. Nachr." folgendermaßen den Standpunkt klar:

Bereits bei der Generaldebatte über den Gesetzentwurf betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung für Berlin und Vororte ist der von freisinniger Seite befürwortete Gedanke, das **Ausscheiden der drei vorstädtischen Stadtkreise aus dem Provinzial-Verbande Brandenburg** eingehender erörtert, und es hat sich dabei herausgestellt, daß dieser Plan nicht nur von Seiten der Staatsregierung mit gewichtigen Gründen bekämpft, sondern auch daß ihm von keiner Seite im Abgeordnetenhause zugestimmt wurde. Im Gegentheil wurde demselben im Interesse des Provinzialverbandes Brandenburg sehr entschieden entgegengetreten. Die Gegnerschaft gegen eine Veränderung des Umfanges der Provinz Brandenburg durch Ausscheiden einiger seiner leistungsfähigsten Glieder ist vielmehr bei einem großen Theile des Abgeordnetenhauses so stark, daß selbst Bedenken gegen die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190104132-13/fragment/page=0001

Errichtung eines eigenen Oberpräsidiums für Berlin und Umgegend hergeleitet wurden, weil dadurch der Agitation für ein Ausscheiden der betheiligten Vororte'skreise Nahrung zugeführt werden könnte. Es ist daher völlig klar, daß nicht die mindeste Aussicht vorhanden ist, jenen freisinnigen Gedanken im Zusammenhange mit der Neuregelung der allgemeinen Landesverwaltung für Berlin und Umgegend zu verwirklichen und daß jede Agitation nach dieser Richtung völlig zwecklos ist. Es ist ein Akt unfreiwilliger Komik, wenn bei dieser Lage der Dinge die „Freisinnige Zeitung" einer Agitation für das Ausscheiden sämmtlicher Vororte von Berlin aus der Provinz Brandenburg und den Kreisen Teltow und Niederbarnim einen alsbaldigen wünschenswerthen Erfolg in Aussicht stellt. Man wird annehmen dürfen, daß die Bewohner jener Vororte sich durch derartige Redewendungen ohne jeden praktischen Werth nicht zu einer Agitation im Sinne der „Freisinnigen Zeitung" verleiten lassen werden, da sie wissen ebenso gut wie jeder einigermaßen politisch Urtheilsfähige, daß die freisinnige Volkspartei in Preußen und in dessen gesetzgebenden Körperschaften keinerlei Einfluß besitzt, daß hinter ihr und ihrer Presse nicht die mindeste politische Macht steht und daß demzufolge die großen Worte der „Freisinnigen Zeitung" nicht die mindeste praktische Bedeutung haben.

* **Konflikt der Krankenkassenärzte mit der Ortskrankenkasse.** Auch in München ist wie in Leipzig ein Konflikt der Kassenärzte mit der Ortskrankenkasse IV ausgebrochen, weil die Krankenkasse die schon ohnehin niedrigen Honorare der Kassenärzte noch herumgesetzt hat, so daß ein Kassenarzt z. B. für eine schwere Operation nicht mehr als ungefähr 1 Mk. berechnen dürfte. Die infolgedessen erfolgte Kündigung der Kassenärzte an die Ortskrankenkasse ist am 1. April in Kraft getreten, so daß die Ortskrankenkasse IV seit dieser Zeit keine Kassenärzte mehr hat. Sie hat auch keine neuen anstellen können, da sämmtliche Münchener 542 Aerzte sich mit den 60 Kassenärzten für solidarisch erklärten.

* **Aus Kamerun.** Dem Hauptmann von Dannenberg, der bisher als der älteste seines Dienstgrades der Schutztruppe für Kamerun angehört hat, ist bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst in der Kolonie der Rothe Adler-Orden IV. Klasse mit Schwertern verliehen worden. Schon seit Monaten auf Urlaub in der Heimath, erwartet der Hauptmann v. Dannenberg, der früher beim 3. Garde-Regiment zu Fuß gestanden hat, seine Wiederanstellung im Heere. Im Frühjahr 1899 wurde er der Schutztruppe für Kamerun als Kompagnieführer zugetheilt.

* Nach der dem Geschäftsberichte des Internationalen Bureaus des Weltpostvereins beigegebenen Liste der Vereinsländer nach dem Stande vom Dezember 1900 erstreckt sich der **Weltpostverein** jetzt über ein Gebiet von 104 612 597 Kilometer mit einer Einwohnerzahl von 1 083 764 845 Köpfen. Unter den Vereinsverwaltungen stehen bezüglich der Einwohnerzahl voran: Britisch-Indien mit 290 575 000, Rußland mit 128 931 827, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 77 395 000 und Deutschland (Zählung von 1895) mit 52 279 901 Einwohnern.

* **Ein Zollkrieg mit der Republik Haiti** droht, weil Haiti der französischen Republik bedeutende Zollermäßigungen für die Einfuhr ihrer Waaren zugestand, ohne diese Ermäßigungen trotz des deutscherseits sofort erhobenen Einspruchs auch auf Deutschland auszudehnen. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, sind von verschiedenen Bundesregierungen die in deren Bezirk gelegenen Handelskammern aufgefordert worden, sich gutachtlich über die von der Regierung geplanten hundertprozentigen Zollaufschläge für Erzeugnisse aus der Republik Haiti zu äußern. In Betracht kommt die Einfuhr von haitischem Kakao, Kaffee und Blauholz.

## Die Beförderung der Mannschaften im Mobilmachungsfalle.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf einer Verordnung zur Beschlußfassung zugegangen, wonach die unterm 18. Dezember 1889 ergangene, bisher geheim gehaltene Kaiserliche Verordnung über die Beförderung der im Mobilmachungsfalle Einberufenen der Militärtransportordnung vom 18. Januar 1899 als Anlage IIIa angefügt und veröffentlicht werden soll. Die Münchener „Allg. Ztg." veröffentlicht den Inhalt dieser Bestimmungen, deren Kenntniß für alle Wehrpflichtigen von Wichtigkeit ist:

Nach dieser neuen Anlage zur Militärtransportordnung sollen alle Eisenbahnen Deutschlands, die mit Lokomotiven oder anderen mechanischen Motoren betrieben werden, verpflichtet sein, während des mobilen Verhältnisses die Einberufenen der bewaffneten Macht (Heer und Marine) und des Landsturmes ohne Fahrkarte zu kostenfreier Benutzung der Bahn nach dem Gestellungsorte zuzulassen, und zwar a) die Mannschaften des Beurlaubtenstandes gegen Vorzeigung des Gestellungsbefehles oder anderer Militärpapiere, b) die Mannschaften des Landsturmes innerhalb des betreffenden Korpsbezirks auf Grund ihrer mündlichen Erklärung, daß sie dem Landsturm angehören und eingezogen sind, c) Kriegsfreiwillige und Freiwillige des Landsturmes auf Vorzeigung einer Bescheinigung der Ortsbehörde über Zweck und Ziel der Reise. Der Ausweis oder die mündliche Erklärung erfolgt den Organen der Fahrkartenkontrole gegenüber. Von Beibringung der unter a genannten Ausweise kann abgesehen werden, wenn gegen die mündlichen Angaben über Zweck und Ziel der Reise Bedenken nicht bestehen. Die Eisenbahnverwaltungen sollen für diese Leistungen im Mobilmachungsfall durch Gewährung von Pauschsummen entschädigt werden. Die Berechnung dieser Summen erfolgt auf Grund der Mobilmachungsarbeiten durch das preußische Kriegsministerium bereits im Frieden derart, daß für alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes, deren Einziehung planmäßig vorgesehen ist, und die die Eisenbahn benutzen können, die Fahrgelder für die betreffende Fahrstrecke nach Maßgabe des Militärtarifs angesetzt werden. Die Pauschsummen werden, sofern wesentliche Aenderungen in den Grundlagen der Berechnung nicht eintreten, von drei zu drei Jahren mit Giltigkeit vom 1. April des ersten Jahres bis zum 31. März des dritten Jahres berechnet. Bei Ausspruch einer Mobilmachung wird den einzelnen Eisenbahnverwaltungen der Betrag der auf sie entfallenden Pauschsummen durch das Reichseisenbahnamt sofort mitgetheilt; die erste Hälfte der Pauschsummen kann am 20., die zweite Hälfte am 30. Mobilmachungstage von den Eisenbahnverwaltungen bei der Generalkriegskasse abgehoben werden. Für die oben unter a, b und c bezeichneten Militärpersonen, deren Einstellung nicht bereits im Frieden planmäßig vorgesehen und in Berechnung gebracht war, sondern erst im Mobilmachungsfall erfolgt, sind nur abhängig von der Länge der zu durchfahrenden Strecke 30 Pfennig Eisenbahnfahrgeld auf den Kopf anzurechnen, mag die Bahn benutzt werden oder nicht. Innerhalb eines jeden Korpsbezirks wird dann der summarische Betrag der Fahrgelder auf die Eisenbahnverwaltungen im Verhältniß der Länge ihrer dem Bezirk angehörenden Strecken vertheilt. Die auf die einzelnen Eisenbahnverwaltungen entfallenden Theile werden von der Intendantur des stellvertretenden preußischen Generalstabes der Armee in monatlichen Beträgen auf die Generalkriegskasse zur Zahlung angewiesen.

## Die Feste in Toulon.

Die Toulonner Feste haben ihr Ende erreicht. Präsident Loubet ist Donnerstag Abend nach herzlicher Verabschiedung vom Herzog von Genua aus Toulon abgereist. Vorher fand, wie mitgetheilt, ein von der Municipalität gegebenes Bankett statt, bei dem die üblichen schönen Ansprachen von internationaler Verbrüderung nicht fehlten. Die italienische Flotte verläßt heute den Hafen von Toulon. Folgende Drahtmeldungen liegen darüber noch vor:

Die Abfahrt des italienischen Geschwaders ist endgiltig auf Sonnabend Nachmittag festgesetzt nach einem von dem Admiral Maigret zu Ehren des Herzogs von Genua gegebenen Frühstück. In der Stadt herrscht noch sehr reges Treiben, zahlreiche Fremde haben ihren Aufenthalt verlängert. Kleine Fahrzeuge durchfahren die Rhede mit Neugierigen, die das französische und italienische Geschwader besichtigen. Die französischen Offiziere gaben gestern an Bord den italienischen Offizieren ein Frühstück. Für den Nachmittag war eine große Blumenschlacht in Aussicht genommen. — Der Herzog von Genua veranstaltete gestern Abend an Bord des „Lepanto" ein Festmahl zu Ehren der höheren Offiziere des französischen Geschwaders und wohnte dann dem Balle bei, welchen die Stadt den italienischen Offizieren gab.

In einem Artikel des „Figaro" wird ausgeführt, daß die Feste in Nizza und Toulon einen großen persönlichen Erfolg des Präsidenten Loubet bedeuten, dem überall Beweise von Achtung und Sympathie dargebracht wurden, die noch mehr seiner Person als seinem Amte galten. Diesen Erfolg habe Loubet vor Allem seinem schlichten und wohlwollenden Wesen zu verdanken.

## China.

Der Tod des Hauptmanns Bartsch ist in seinen Ursachen immer noch nicht völlig aufgeklärt, da ein amtlicher Bericht über den Gang der Untersuchung bisher noch nicht veröffentlicht worden ist. Nach den neuesten Nachrichten schwindet aber auch der letzte Anhalt für die Fiktion eines Unfalls, und es wird nur zu klar, daß die Annahme, daß hier Mord oder Todtschlag vorliege, entschieden die einzig richtige ist. Der „Kölnischen Zeitung" wird telegraphirt, daß bereits sechs Augenzeugen verhaftet worden seien. Da das Blatt ausdrücklich hinzufügt, die Annahme, daß ein Chinese den Hauptmann aus einem Versteck erschossen habe, sei aufgegeben, so sind die Verhafteten aller Wahrscheinlichkeit nach doch Angehörige irgend eines fremden Kontingents. Wenn aber überhaupt Augenzeugen vorhanden sind, so muß doch dem tödlichen Schusse eine Szene, ein Wortwechsel oder dergleichen vorangegangen sein. Dafür spricht auch die Art der Verwundung. Die Revolverkugel ist dem unglücklichen Offizier von unten in den Unterleib gedrungen, muß daher wohl aus nächster Nähe und von einem Mann zu Fuß abgefeuert sein. Es ist nur zu hoffen, daß die eingeleitete Untersuchung völlige Klarheit in diesen mysteriösen Fall bringt. Die Beerdigung hat gestern stattgefunden.

Was die Entschädigungsfrage anbelangt, so sind heute folgende Telegramme zu verzeichnen:

London, 12. April. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Peking gemeldet: Soweit in Ermangelung näherer Angaben über die Ansprüche einiger der Mächte eine Schätzung möglich ist, glaubt man, der Gesammtbetrag der von China zu zahlenden Entschädigung werde etwa 60 Millionen Pfund Sterling betragen.

Wien, 12. April. Aus Paris meldet die „Pol. Korr.": Der Minister des Aeußern stellte bereits die von China zu fordernde Kriegsentschädigung fest, die sich auf den durch den Aufstand in Petschili verursachten Kostenaufwand und die erlittenen Schäden beschränkt und weit niedriger als die Forderungen Deutschlands und Rußlands ist. Frankreich wird auch die Entschädigungsforderungen der italienisch-katholischen Missionare vertreten.

Yokohama, 12. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die japanische Regierung hat die Erhebungen wegen der Höhe der von China zu fordernden Entschädigung abgeschlossen und den Betrag festgesetzt; doch wird darüber strengstes Stillschweigen beobachtet. Die betreffenden Schriftstücke werden dem japanischen Gesandten in Peking erst übersandt werden, wenn die Absichten der übrigen Mächte bekannt sind; dort verlautet, der Betrag sei genau auf Grund der Japan erstandenen Kosten berechnet.

Nach einer heute vorliegenden Meldung setzt Rußland trotz seines förmlichen Verzichts auf den Mandschurei-Vertrag seine Bemühungen fort, die Chinesen zur Unterzeichnung durch eine Politik der Drangsalirung geneigter zu machen. — Wir fügen hier noch folgende Drahtnachrichten an:

Peking, 11. April. Aus Chochow, 46 Meilen südwestlich von Peking, das früher Hauptcentrum der Boxerbewegung war, wird gemeldet, daß die dortigen Boxer nicht völlig unterdrückt seien. Sie beunruhigen die Gegend, stecken Häuser in Brand und warten auf eine Gelegenheit, ihre Angriffe gegen die Christen erneuern zu können.

Bei Hongkong stießen Donnerstag Nacht zwei chinesische Dampfboote zusammen. 70 Chinesen ertranken, nur 13 wurden gerettet.

Köln, 12. April. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Boxer vom 11. April: Eine aus vier Amerikanern und vier Chinesen bestehende Räuberbande ist von dem Verbindungsposten in Tungkiafu (westlich von Tientsin) aufgegriffen worden.

## Der Krieg in Südafrika.

### De Wets Gesundheitszustand.

Die Meldungen von einer geistigen Erkrankung des Burenführers De Wet erweisen sich wieder einmal als englischer Schwindel. Nach amtlichen Berichten aus Pretoria sind die Meldungen, daß De Wet geistesgestört sei, vollständig unbegründet. Thatsache sei nur, daß De Wet sich weigere, überhaupt in Friedensverhandlungen einzutreten. Auch die neuerlichen Friedensverhandlungen mit Botha werden in maßgebenden Kreisen sehr skeptisch beurtheilt. Man ist, wie schon gemeldet, der Ansicht, daß Botha nur einen Waffenstillstand herbeiführen will, um seinen Truppen Zeit zur Ruhe und Sammlung zu verschaffen. Es ist ein starkes Stück, wie die Engländer ihre schlechte Sache fortlaufend durch Lügentelegramme zu beschönigen suchen.

Zu den englischen Bestechungsplänen wird noch Folgendes mitgetheilt: Es war im Juni vergangenen Jahres, als durch eine Proklamation des Präsidenten Krüger ungefähr Folgendes sämmtlichen Bewohnern der Republiken bekannt gegeben wurde: „Mit welchen gemeinen, niederträchtigen Mitteln es die Engländer für gut finden, gegen uns Krieg zu führen, erhellt am besten daraus, daß unserem wahrnehmenden Kommandant-General in einem Schreiben des Lord Roberts eine jährliche Leib-Rente von 10 000 Lstrl. (200 000 Mark) angeboten worden ist. Der Kommandant-General (Louis Botha) hat dieses Schreiben sofort uns zugestellt und uns mitgetheilt, daß Schreiben gleichen Inhalts von Lord Roberts an Präsident Steijn und an die Generale Adrian de la Rey und Christian De Wet gesandt worden seien, die diese Schreiben mit Worten des tiefsten Abscheus vor solcher Handlungsweise zurückgesandt hätten. Wir halten uns für verpflichtet, von dieser Handlungsweise des englischen Oberbefehlshabers allen Bewohnern der Republiken Kenntniß zu geben." Daß die Engländer jetzt nach fast einem Jahre wieder zu solchen gemeinen Mitteln ihre Zuflucht nehmen, beweist nur, daß sie auf ehrlichem Wege nicht mehr imstande sind, die Buren ihrer Freiheit zu berauben.

*

### Der englische Vorstoß nach dem Norden.

Die Ziele und Folgen des Vorstoßes der englischen Brigade unter Plumer nach dem Norden Transvaals werden in der Londoner Presse lebhaft besprochen. Man weist dort gleich uns darauf hin, daß die dauernde Besetzung der Bahn bis Pietersburg nur zur Verzettelung weiterer britischer Truppen führe, und daß sich ohne starke Nachschübe die Position im Norden wohl kaum auf die Dauer werde halten lassen. Die „Daily News" tritt deshalb dafür ein, der eigentlichen Burenregierung im schnelleren Durchstoß nun auch weiter zu folgen, um sich ihres gesammten Materials zu bemächtigen. Sie führt aus:

Der Zweck des Vormarsches war, die Vorräthe und den Sitz der Regierung, wenn möglich auch die Pläne und Befehle des Feindes zu nehmen. Wir müssen dem Centrum des organisirten Widerstandes folgen, der sich uns in den Zoutpansbergen entgegenstellte, oder aber wir müssen uns zurückziehen. Die bloße Besetzung der Eisenbahn, der Orte Nylstroom und Pietersburg kann keinen militärischen Erfolg mit sich bringen. Es würde nur eine Verschwendung von Truppen sein. Denn es ist notorisch, daß wir bisher schon nicht genügend Leute hatten, um die Eisenbahnlinie zu halten. Durch den Vormarsch auf Pietersburg haben wir weitere 230 Meilen der Eisenbahnlinie übernommen. Es leuchtet ein, daß der Feind seine Aufmerksamkeit sofort der Linie zuwenden wird, von der das Detachement im Norden abhängt, und wir werden bald (wenn die Censur nicht einschreitet) Meldungen von der Zerstörung der Bahn an Punkten, die in den bisherigen Telegrammen noch nicht erwähnt waren, erhalten. Wenn daher ein Schlag ausgeführt werden soll, so muß er sofort ausgeführt werden. Wenn die diesem Unternehmen entgegenstehenden großen Schwierigkeiten nach zwei oder drei Wochen nicht überwunden sein sollten, so läßt sich das Hazardspiel, die neue Strecke der Eisenbahn zu halten, nicht länger rechtfertigen, und es wird eine Konzentration nach Süden erforderlich sein. Es ist also etwas enttäuschend, daß General Plumers Vorstoß seinen ursprünglichen Zweck verfehlte, und daß es ihm nicht gelang, den Feind zu überraschen, aber es bietet sich immer noch Gelegenheit, durch einen raschen, energischen Vorstoß in die Zoutpansberge das Ziel des Marsches zu erreichen.

Das ist natürlich leichter gesagt als gethan. Manche Sachkenner behaupten, daß die wilden und zerklüfteten Zoutpansberge für die britischen Truppen überhaupt nicht zugänglich seien.

An neuen Telegrammen liefen nur folgende ein:

London, 12. April. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria von gestern meldet: Nach zweitägigem, heftigem Kampfe machte berittene Infanterie in der Nähe von Dewetsdorp 80 Gefangene; unter denselben befinden sich der Kommandant Bresla und Leutnant Sindeyne von der Staatsartillerie. Außerdem wurden acht Wagen erbeutet.

London, 12. April. Hier verlautet, daß die Buren in Depots am Zoutpansberge noch mehrere Millionen Patronen liegen hätten.

## Ausland.

### Frankreich.

Der Bergarbeiterkongreß in Lens hat Anträge angenommen, in denen eine Altersrente von mindestens zwei Frcs. täglich, ferner der Achtstundentag und ein gesetzlicher Mindestlohn verlangt wird.

### Waldeck-Rousseau.

Nach kurzem Aufenthalte in Antibes begiebt sich Waldeck-Rousseau, dessen Zustand sich erheblich gebessert hat, zwei Wochen nach Venedig. Bei dieser Gelegenheit wird er dem am Gardasee weilenden italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli einen Besuch abstatten, dem jedoch keinerlei politische Bedeutung beizulegen sein wird, da Waldeck weder vom Minister des Aeußeren noch von einem sonstigen höheren Beamten begleitet wird und lediglich als Privatmann reist. Sollte Graf Bülow noch in Venedig sein, so wäre ein Zusammentreffen Waldecks mit dem Reichskanzler nicht ausgeschlossen.

### Portugal.

#### Geschäftliche Krisis.

Dem „Imparcial" wird aus Oporto telegraphirt: Im Zusammenhang mit der antiklerikalen Bewegung ist hier eine ernste kommerzielle und industrielle Krisis entstanden. Zahlreiche Industrielle schließen ihre Fabriken; Tausende von Arbeitern sind brotlos.

### Skandinavien.

#### Zur Lage in Norwegen.

„Berlinske Tidende" erfährt aus Christiania, der neue Vertheidigungsminister Stang werde ein außerordentliches Budget vorlegen, dessen Hauptpunkt eine Forderung für Grenzbefestigungen an der östlichen Einmarschlinie sei. Der König habe sich vorläufig privat dagegen ausgesprochen, der kommandirende General sei bestimmt gegen diesen Plan. Der Minister soll die Sache zu einer Kabinetsfrage gemacht haben.

### Serbien.

#### Resultate der Volkszählung.

Nach der am 31. Dezember 1900 stattgehabten Volkszählung betrug die Einwohnerzahl Serbiens 2 535 066. Die Bevölkerung hat in den letzten fünf Jahren hiernach um 181 286 Einwohner zugenommen. Belgrad hatte nach der letzten Zählung 70 516 Einwohner.

### England.

#### Untaugliche Unterseeboote.

Sämmtliche acht Torpedobootzerstörer der Devonport-Flottille sind nach einer Kreuzungsfahrt von drei sehr stürmischen Wochen seeuntüchtig zurückgekehrt. Um meisten beschädigt ist die „Seal", die das Hinterheil gebrochen hat und überhaupt nicht mehr benutzbar ist. Das Schiff ist noch relativ neu und kostet anderthalb Millionen Mark. Die Defekte der übrigen Boote sind durch Zusammenstöße, laufende Kondensatoren und ungenügende maschinelle Einrichtungen herbeigeführt. Es scheint, daß sämmtliche Boote dieser Kategorie bei schwerem Wetter nicht die volle Leistung liefern.

### Türkei.

#### Verschiedenes.

Die Meldung von der bevorstehenden freiwilligen Rückkehr des in Kairo befindlichen Schwagers des Sultans Mahmud Damad Pascha nach Konstantinopel scheint verfrüht, da die Unterhandlungen darüber zwischen dem Sultan und dem Khedive noch fortdauern.

Der Kultusdirektor im Justizministerium Zivzer-Bey begab sich vorgestern auf das ökumenische Patriarchat, um einen Versuch zur Aussöhnung zwischen dem Patriarchen und den Mitgliedern der Synode bezw. dem Genitschen Rathe zu machen und Aufklärungen über die Krise zu verlangen. Die Bemühungen Zivzer-Bey's waren nicht von Erfolg begleitet. Man erwartet die Antwort der Pforte auf das Protokoll, um mit der Ernennung eines Locumtenens vorgehen zu können.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190104132-13/fragment/page=0002

### Asien.

Kämpfen in Arabien.

Nach einer Meldung der „Times of India" ist der Scheik von Koweit, Mubarak, von dem Scheik von Nesd, Ibn Raschid, in einer regelrechten Schlacht geschlagen worden. Seine Leute hatten sich in eine enge Schlucht hineinlocken lassen. Als ihnen die Munition knapp wurde, stürmten Ibn Raschids Mannschaften von den Bergen herunter und überwältigten sie. Die Ueberlebenden, denen es gelungen ist, nach den Häfen am Persischen Meerbusen zu entfliehen, erzählen, daß 5000 Mann getödtet sein und daß Ibn Raschid sein Reich wieder in Besitz genommen habe. Mubaruks Schicksal sei nicht bekannt.

## Telegramme.

**Berlin**, 13. April. Der „Lokal-Anz." meldet aus Peking: Graf Waldersee und das gesammte Offizier-Corps wohnte gestern dem Leichenbegängniß des Hauptmanns Bartsch bei. Der Sarg wurde auf einer Lafette zur Ruhestätte gebracht und war mit Blumen reich geschmückt. Der Divisionspfarrer Becke hielt eine ergreifende Trauerrede. Am offenen Grabe wurden Trauersalute abgegeben. Von den Thätern fehlt noch jede Spur.

**Straßburg i. E.**, 13. April. In der gestrigen zweiten Sitzung der internationalen seismologischen Konferenz wurde die Gründung einer internationalen seismologischen Vereinigung beschlossen. Ferner wurde Dr. Lersch in Aachen die Anerkennung der Konferenz für die Ausarbeitung des Erdbeben-Kataloges ausgesprochen und der Wunsch geäußert, daß in Aachen ein meteorologisches Observatorium und eine seismologische Station errichtet werde.

**London**, 13. April. Generalmajor v. Moltke, Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade, ist, begleitet vom Oberleutnant v. Usedom und einem Sergeanten des Alexander-Regiments, gestern Abend im Auftrage des Kaisers hier eingetroffen, um dem König die für die englischen Soldaten geplanten Abänderungen der Uniformen zu unterbreiten.

## Aus Nah und Fern.

**Die Untersuchung gegen Weiland.** Entgegen anderweitigen Nachrichten schreibt die „Weser-Zeitung": Die Akten über den Schlossergesellen Weiland sind dem Vernehmen nach noch nicht geschlossen. Auch steht noch nicht fest, wann die Verhandlung des Prozesses vor dem Reichsgericht stattfindet.

**Die weitere Ausgabe von Jubiläums-Denkmünzen** wird, wie wir erfahren, am 1. Mai d. Js. erfolgen. Es sind nachträglich noch 360 000 Fünf- und 1 600 000 Zweimarkstücke geprägt worden. Eine weitere Ausgabe war erforderlich, da es der Königlichen Münze seiner Zeit an dem nothwendigen Silbermetall mangelte, weshalb die Prägung seitens der Münzdirektion auf längere Zeit ausgesetzt werden mußte. Die neuen Münzen werden vom 1. Mai ab bei den verschiedenen Staatskassen zur Vertheilung gelangen.

**Die Einweihung der Königin Luise-Gedächtnißkirche** in Königsberg, welche in Gegenwart des Kaiserpaares bereits im März d. Js. stattfinden sollte, infolge des Bremer Vorfalles jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben werden mußte, ist nunmehr auf Beschluß des Kirchenbau-Komitees endgiltig auf den September d. Js. verlegt worden, weil der Kaiser den lebhaften Wunsch zu erkennen gegeben hat, dem feierlichen Akte persönlich beizuwohnen. Der Monarch ist jedoch durch andere Pflichten behindert, früher als im Herbst d. Js. die alte Krönungsstadt zu besuchen.

**Lungenheilstätte für Schlesien.** Der Volksheilstättenverein für die Provinz Schlesien hat gestern in Oberschreibendorf im Kreise Landeshut in entsprechender Höhenlage zwei Grundstücke von zusammen mehr als 100 Morgen Größe angekauft, um hier so bald als möglich eine Lungenheilstätte für etwa 50 bis 60 weibliche, in den Anfangsstadien der Lungenschwindsucht stehende und also noch heilbare Kranke aufzuführen.

**Bei dem Empfangsabend des Kölner Männergesangvereins** in Wien am Donnerstag brachte nach dem Toast des bayerischen Gesandten Freiherrn von Podewils der Vorstand des Wiener Männergesangvereins Schneiderhan einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus, der sich eben wieder anschicke, sein treues Festhalten an dem von seinem großen Vorgänger überkommenen Bündnisse dadurch zu beweisen, daß er den künftigen Träger der deutschen Kaiserkrone zuerst an den Wiener Hof entsende. (Lebhafter andauernder Beifall.) Im Namen der Regierung beantwortete Unterrichtsminister Ritter von Hartel die Kölner Sänger und trank auf die Freundschaft der beiden Brudervereine Köln und Wien.

**Die Zarenfamilie** siedelte mit dem Großfürsten-Thronfolger gestern von Zarskoje-Sselo nach Petersburg über, wohin auch die Kaiserin-Wittwe aus Kopenhagen zurückkehrte.

**Streik in Sevilla.** Man meldet von dort: Dreitausend Arbeiter der Korkpfropfen-Fabriken sind in den Ausstand getreten; auch in allen anderen hiesigen Industriezweigen drohen die Arbeiter mit Einstellung der Arbeit.

**Todesfälle.** Aus Paris wird gemeldet: Gestern Nacht starb hier der Dekan der hiesigen protestantischen theologischen Fakultät August Sabatier im Alter von 62 Jahren. — In Senu (französ. Sudan) starb Pater Hacquart, oberster Vikar des Sudans, im Alter von 40 Jahren. Hacquart stammt aus Lothringen.

**Internationale Luftballonfahrten.** Dem „Reichsanz." zufolge finden am 19. April, wie schon wiederholt, internationale Ballonfahrten zu wissenschaftlichen Zwecken statt, wobei die Ballons von Personen unbesetzt selbstregistrirende Apparate tragen. Es ist zu wünschen, daß sich überall, wo die Ballons landen mögen, verständige Leute finden möchten, die der hochwichtigen wissenschaftlichen Forschung dadurch zu dienen bereit sind, daß sie, ohne die Apparate zu öffnen oder auch nur mit den Fingern hineinzugreifen, die durch Blakate vorgeschriebenen Meldungen erstatten, wofür außer der Erstattung der Kosten noch Belohnungen gewährt werden.

**Großes Aufsehen** verursacht, wie uns aus Köln gemeldet wird, die Verhaftung des Regierungsraths Schneemann, der gleichfalls in die Aachener Sternberg-Affäre verwickelt ist. Die Verhaftung erfolgte in Hannover durch einen dortigen Kriminalinspektor. Regierungsrath Schneemann hat vorübergehend den Polizeipräsidenten in Köln vertreten.

**Furchtbare Brandkatastrophe.** Man meldet uns aus Bereczk (Komitat Háromszék): **Vergangene Nacht** wurden hier durch eine Feuersbrunst bei heftigem Sturme 60 Gebäude zerstört.

**Hochwasser im Rheingebiet.** Der Rhein bei Köln hat eine Höhe von 5,83 Meter erreicht. Vom Oberrhein wird ein weiteres Steigen des Wassers gemeldet. Die Mosel fällt, dagegen steigt der Neckar. — Infolge starker Regengüsse in Unterfranken steigt der Main weiter. Bei Frankfurt sind die Maininsel und die vorderen Uferstellen überschwemmt. Wie die Abendblätter melden, ist der Rhein bei Mainz sowie bei Bingen oberhalb des Dorfes Gaulsheim über seine Ufer getreten und hat an letzterer Stelle das ganze Wiesengelände mehrere Kilometer weit überschwemmt. In Bingen dringt das Wasser in die tiefer gelegenen Keller. Das Wetter ist noch immer regnerisch.

**Schwere Unterschleife.** Man meldet aus Beszprem (Ungarn): Bei der hiesigen Genossenschaft zu gegenseitiger Hülfe sind seit 15 Jahren bedeutende Unterschleife entdeckt worden. Die Erbitterung der zumeist den ärmeren Klassen angehörenden Einleger, die ihre gesammten Guthaben verlieren, ist groß. Mehrere Verhaftungen stehen bevor.

**Eisenbahnunfälle.** Man meldet aus Petersburg, 12. April: Infolge von Schneeverwehungen verunglückte ein Güterzug auf der Koslow-Tambowschen Zweigbahn. Von 28 Wagen wurden einige beschädigt; von 100 Arbeitern kam einer ums Leben, zwei andere wurden schwer verletzt. — Aus Zürich wird der „Magd. Ztg." gemeldet: Ein Personenzug auf der Strecke Aarau-Arth-Goldau ist heute Vormittag hinter Lenzburg entgleist. Der Postkondukteur kam um sein Leben. Mehrere Passagiere wurden verletzt.

**Ungetreuer Beamter.** Der Obersekretär der Staatsanwaltschaft zu Cottbus Johannes Krüdecke hat sich nach ausgedehnten Unterschlagungen in seinem Amtsbereich in Halle erschossen.

**Unfall beim Pferderennen.** Aus Paris wird depeschirt: Prinz Murat kam gestern beim Rennen in Auteuil zu Fall und wurde von seinem Pferde eine Strecke weit geschleift, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

**Ueber einen Mord- und Selbstmordversuch** wird aus Hamburg depeschirt: Der von seiner Frau getrennt lebende Privatwächter Bohm, wohnhaft Mittelweg, versuchte heute Nacht durch zwei Revolverschüsse seine Frau zu tödten und durch einen dritten Schuß seinem Leben ein Ende zu machen. Das Motiv der That ist Eifersucht. Beide wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht.

**In Tsingtau** (Kiautschau) ist vor Kurzem ein Turnverein mit dem Namen „Turnverein Tsingtau-Deutsch-China" gegründet worden. Als Vorsitzender fungirt der Ingenieur Henn. Der neue Verein hat bei dem Ausschuß der deutschen Turnerschaft seine Aufnahme in dieselbe beantragt, welchem Gesuch auch Folge gegeben worden ist. Außerdem wendet er sich an die deutschen Turnvereine mit der Bitte um Zusendung von Turngeräthen, Büchern und dergl. auf seine Rechnung.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Aschersleben**, 11. April. (Scheunenbrände.) Heute Nachmittag um 2¼ Uhr brach in der Scheune des Landwirths H. Schmidt auf der Steinbrücke Feuer aus, das in den dort lagernden Stroh- und Futtervorräthen, Sämereien und Zwiebeln reichliche Nahrung fand. Die Scheune brannte vollständig nieder. Der Feuerwehr gelang es, eine unmittelbar daran grenzende und deshalb stark gefährdete Samenscheune des Nachbargehöftes zu retten. — Ein am Dienstag in der Scheune der Wittwe Brandt ausgebrochenes Feuer konnte gelöscht werden, ehe es einen größeren Umfang annahm. Letzteres war durch Spielen eines 11jährigen Kindes mit Streichhölzern entstanden. Die Ursache des heutigen Brandes soll eine ähnliche sein.

tz **Wernigerode**, 12. April. (Unglücksfall.) Der Kutscher Ramme von der Kaufmann'schen Bierbrauerei hier hatte gestern auf seiner Tour in Wasserleben das Unglück, beim Besteigen des Wagens auszugleiten und vor die Räder liegen zu kommen. Da die feurigen Pferde im gleichen Augenblicke anzogen, wurde der Verunglückte so schwer überfahren, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

b. **Stendal**, 11. April. (Ein furchtbarer Unglücksfall) ereignete sich heute Morgen gegen 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe. Der Bremser Otto Brauns aus Wahrburg überschritt die Geleise und überhörte dabei das Herannahen einer Lokomotive. Brauns gerieth unter dieselbe. Er versuchte sich in der Todesangst an dem Tender festzuhalten, fiel aber zurück. Dem Unglücklichen wurde das linke Bein total zermalmt, das rechte zur Hälfte abgefahren, der Brustkasten eingedrückt, auch trug er sonst noch schwere Verletzungen davon. Im Johanniter-Krankenhaus wurde ihm der linke Fuß amputirt. Brauns liegt todtkrank darnieder, das Unglück ist durch seine eigene Unachtsamkeit entstanden.

B. **Dessau**, 12. April. (Die Königin von Württemberg) ist heute früh, der Großherzog von Sachsen-Weimar heute Mittag, letzterer zu offiziellem Besuch des hiesigen Hofes, hier eingetroffen.

— **Leipzig**, 12. April. (Doppelselbstmord.) Der 26 Jahre alte, in Eibenstock geborene Hausdiener Gottlieb Louis Franz Keil, der sich seit einiger Zeit in Berlin befand und dort bei dem Kellner Gustav Linke wohnte, hatte am Mittwoch Berlin mit der 17 Jahre alten Tochter seines Logiswirthes heimlich verlassen und sich zu seiner Mutter begeben, die hier Antonstraße 9 wohnt. Der Vater des Linke traf heute von Berlin hier ein, um seine Tochter ins Elternhaus zurückzubringen. Da ihm der Eintritt in das von Keil bewohnte Zimmer verwehrt wurde, wandte er sich an die Polizei, mit deren Hülfe er in die Wohnung gelangte. Hier fand man Keil an einem Thürkyssten erhängt und die Linke, anscheinend vergiftet, todt auf einem Bett liegend vor. Die Mutter Keils, die sich in dem Zimmer, in dem die That verübt wurde, befunden haben soll, wurde von der Polizei vernommen.

## Gerichtszeitung.

W. **Elberfeld**, 12. April. Im Militärbefreiungsprozeß wurde heute von dem Untersuchungsrichter Landgerichtsrath Spieß bekundet, daß die meisten Freimachungen Oberstabsarzt Dr. Schimmel in Magdeburg und Halberstadt herbeigeführt habe. Es seien deutsche Söhne reicher Eltern und Einjährig-Freiwillige gewesen. Es folgte alsdann die Verlesung der über das Treiben der Familien Dieckhoff, Struckberg und Baumann vorliegenden Akten. Da auf viele Zeugen verzichtet wurde, so wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

### Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonntag, 14. April: Woltig, theils heiter, kühl, lebhafter Wind, Nachtfrost.**

**Montag, 15. April: Veränderlich, kühl, starker Wind, Sturmwarnung.**

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

| | | | | | | Mehr | Weniger |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Saale.** | | | | | | | |
| Halle | 12. April | + 2,96 | 13. April | + 2,90 | | 0,06 | — |
| Trotha | „ | + 4,14 | „ | + 4,04 | | 0,10 | — |
| *Alsleben | 11. April | + 4,52 | 12. April | + 4,36 | | 0,16 | — |
| *Calbe, Obp. | „ | + 2,72 | „ | + 2,62 | | 0,10 | — |
| do. Untp. | „ | + 4,00 | „ | + 3,78 | | 0,22 | — |
| **Unstrut.** | | | | | | | |
| Straußfurt | 11. April | + 3,00 | 12. April | + 3,00 | | — | — |
| **Moldau.** | | | | | | | |
| Budweis | 10. April | + 0,58 | 11. April | + 0,60 | | — | 0,02 |
| Prag | „ | + 1,62 | „ | + 1,72 | | — | 0,10 |
| **Elbe.** | | | | | | | |
| Tardubitz | 10. April | + 1,62 | 11. April | + 2,24 | | — | 0,62 |
| Brandeis | „ | „ | „ | „ | | „ | „ |
| Melnik | „ | + 1,90 | „ | + 2,00 | | — | 0,10 |
| Leitmeritz | „ | + 1,68 | „ | + 1,78 | | — | 0,10 |
| Aussig | „ | + 2,52 | „ | + 2,66 | | — | 0,14 |
| Dresden | 11. April | + 1,31 | 12. April | + 1,38 | | — | 0,07 |
| *Torgau | „ | + 3,74 | „ | + 3,84 | | — | 0,10 |
| *Wittenberg | „ | + 3,90 | „ | + 3,94 | | — | 0,04 |
| *Roßlau | „ | + 3,88 | „ | + 3,92 | | — | 0,04 |
| *Barby | „ | + 4,44 | „ | + 4,40 | | 0,04 | — |
| *Magdeburg | „ | + 3,98 | „ | + 3,92 | | 0,06 | — |
| *Langermünde | „ | + 4,56 | „ | + 4,49 | | 0,07 | — |
| *Wittenberge | „ | + 4,36 | „ | + 4,40 | | — | 0,04 |
| Lenzen | „ | + 4,58 | „ | + 4,67 | | — | 0,09 |
| Dömitz | „ | + 3,66 | „ | + 3,80 | | — | 0,14 |
| *Lauenburg | „ | + 3,42 | „ | + 3,58 | | — | 0,16 |
| **Havel.** | | | | | | | |
| *Brandenburg | 11. April | + 2,40 | 12. April | + 2,41 | | — | 0,01 |
| Oberpegel | „ | + 1,90 | „ | + 1,91 | | — | 0,01 |
| *Rathenow | | | | | | | |
| Oberpegel | „ | + 1,71 | „ | + 1,77 | | — | 0,06 |
| Unterpegel | „ | + 1,42 | „ | + 1,44 | | — | 0,02 |
| *Havelberg | „ | + 3,88 | „ | + 3,93 | | — | 0,05 |

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

## Börsen- und Handelstheil.

### Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 12. April. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, geringer Sommerweizen 160,00 M. frei Mühle, Juli 164,25 bis 164,50 M., September 164,25—164,50 M. Roggen guter märk. 141,50 M. ab Bahn, 143,00 M. frei Mühle, Mai 142,00—142,25 M., Sept. 140,75 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 131,00 bis 141,00 M., schwere 147,00—156,00 M., russische 132,00—135,00 M. Hafer märk., meckl. und pomm. fein 150—160 M., märk., meckleub., pomm., preuß., posen. und schles. mittel 147,00—149,00 M., gering 144,00—146,00 M., russischer 142,00—144,00 M. Mais, amerikan. mixed 111,00—111,50 M. frei Wagen. Erbsen, inländische und russische Futterwaare 147,00—160,00 M. Weizenmehl 00 19,75 bis 21,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,20 bis 19,50 M. Weizenkleie, grobe 10—10,20 M., feine 9,60—9,90 M. Roggenkleie 9,90 bis 10,10 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 161,00—162,00 M. ab Bahn, Mai 163,00—163,25 M., Juli 164,25—164,00—164,25 M., September 164,25—164,00—164,25 M., Oktober 164,25—164,50 bis 164,25 M. Roggen, eine Warthelading 143,50 M. frei Berlin, Mai 142,25—142,00 M., Juli 141,75 M., September 141,25 M. Hafer, märk., meckleub. und pomm. fein 149,00—159,00 M., märk., meckleub., pomm., preuß., pos. und schles. mittel 146,00—148,00 M., gering 143,00—145,00 M., russ. 141,00—143,00 M. Mais, amerik. mixed 111—111,50 M. frei Wagen. Weizenmehl 00 19,75—21,75 M. Roggenmehl 0 und 1 18,20 bis 19,40 M. Rüböl, April 56 M. G., Mai 55,7 M. G., Oktober —,9,8—49,6—49,7 M. Spiritus 44,2 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 163,25 M., Juli und September 164,25 M. Roggen Mai 142,00 M., Juli 141,75 M., September 141,25 M. Hafer Mai 138,25 M., Juli 136,50 M. Mais April 109,25 M., Mai 109,00 M., Juli 108,25 M. Mehl Mai 18,50 M., Juli 18,65 M., September 18,75 M. Rüböl Mai 55,7 M., Oktober 49,7 M.

— **Halle a. S.**, 13. April. **Bericht über Heu und Stroh**, mitgetheilt von Otto Werthal. Sämmtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,80 M., in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Maschinenstroh bei Partien: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,50 M.; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 M., Weizenstroh 1,70 M.

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,75 M., minderwerthige Sorten 3,00—3,25 M.; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 4,00 M., minderwerthige Sorten 3,00 bis 3,50 M.

Kleeheu: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 4,00 M., minderwerthige Sorten ohne Angebot; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 4,25 M., minderwerthige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,30 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien: 2,40 M., im Einzelnen vom Lager hier: 2,80 M.

— **Magdeburg**, 12. April. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 4,55 M. die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

### Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 12. April. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 104 Rinder einschl. 15 Bullen, 94 Kälber, 66 Schafe und 2c., 477 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Rinder: a. vollfleischige —,— M., b. junge, fleischige 29—31 M., c. mäßig bis gut genährte 27—29 M., d. gering genährte 24—26 M. Bullen: a. vollfleischige —,— M., b. mäßig bis gut genährte 28—30 M., c. gering genährte 24—27 M. Färsen und Kühe: a. vollfleischige Färsen 28—30 M., b. vollfleischige Kühe 26—27 M., c. ausgemästete Kühe 24—25 M., d. mäßig genährte 22—23 M., e. gering genährte 18—21 M. Kälber: a. feinste Mast- 42—46 M., Doppellender —,— M., b. mittlere 35—41 M., c. geringe 28—34 M., d. ältere, gering genährte —,— M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 29—31 M., b. ältere Masthammel 24—29 M., c. mäßig genährte 20—26 M. Schweine: a. vollfleischige 56—57 M., b. fleischige 54—55 M., c. gering entwickelte 52—53 M., d. Sauen und Eber 42—52 M. bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20% Tara. — Tendenz: Mittelmäßig. Ueberstand: 4 Rinder, 10 Schafe.

### Waaren- und Produktenberichte.

#### Getreide.

* **Hamburg**, 12. April. Weizen fest, holsteinischer loco 157 bis 165. Laplata 136—138. —— Roggen ruhig, südrussischer fest, cif. Hamburg 109—112, do. loco 110—115, mecklenburgischer 143 bis 150. — Mais stetig, 110, Laplata matt. Hafer stetig. — Gerste matt.

* **Wien**, 12. April. Weizen per Frühjahr 7,90 Gd., 7,92 Br., per Mai-Juni 7,94 Gd., 7,95 Br. Roggen per Frühjahr 8,03 Gd., 8,09 Br., per Mai-Juni 8,01 Gd., 8,02 Br. Mais per Mai-Juni 5,48 Gd., 5,49 Br. Hafer per Frühjahr 7,10 Gd., 7,11 Br., per Mai-Juni 7,03 Gd., 7,04 Br.

* **Pest**, 12. April. Weizen loco höher, do. per April 7,56 Gd., 7,57 Br., do. per Mai 7,64 Gd., 7,65 Br., per Oktober 7,68 Gd., 7,69 Br. — Roggen per April 7,80 Gd., 7,81 Br., do. per Oktober 6,72 Gd., 6,73 Br. — Hafer per April 6,75 Gd., 6,76 Br., do. per Oktober 5,65 Gd. 5,66 Br. — Mais per Mai 1901 5,21 Gd., 5,22 Br., do. per Juli 5,33 Gd., 5,35 Br.

* **Paris**, 12. April. (Anfangsbericht.) Weizen beh., per April 18,85, per Mai 19,15, per Mai-August 19,50, per Sept.-Dezember 19,80. — Roggen ruhig, per April 14,75, per Sept.-Dez. 14,25.

* **Paris**, 12. April. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per April 18,75, per Mai 19,05, per Mai-August 19,40, per Sept.-Dezember 19,80. — Roggen ruhig, per April 14,75, per Sept.-Dezember 14,25.

* **Antwerpen**, 12. April. Weizen fester. — Roggen behauptet. Hafer fest. — Gerste ruhig.

* **Amsterdam**, 12. April. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Mai —, do. per November —. Roggen auf Termine unverändert, per Mai 127, per Oktober —.

* **London**, 12. April. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 12. April. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 79¼, per April —,—, per Mai 77½, per Juli 76½, per Sept. 75⅝, Mais per Mai 49⅜, per Juli 45½, per September 48. Mehl 2,70, Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 12. April. (Telegr.) Weizen per Mai 70⅜, per Juli 70⅞. — Mais per Mai 43⅜.

#### Zucker.

* **Hamburg**, 12. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 8,95, per Mai 8,95, per Juni 9,00, per August 9,15, per Oktober 8,87½, per Dezember 8,85. Ruhig.

* **London**, 12. April. 96% Proz. Javazucker loco 11⅞ nom., Rüben-Rohzucker loco 8 sh. 10¾ d. ruhig.

#### Kaffee.

* **Hamburg**, 12. April. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190104132-13/fragment/page=0003

Santos Mai 31,00, September 32,25, Dezember 32,75, März 33,50. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 12. April. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Mai 31,00 G., September 32,25 G., Dezember 32,75 G., März 33,50 G. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 12. April. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. —— Rio 6 000 Sack, Santos 30 000 Sack. Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 12. April. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Mai 38,25, September 39,00, Dezember 39,50. Tendenz: Unregelmäßig.

* **Amsterdam**, 12. April. Java-Kaffee good ordinary 32¼.

**Petroleum.**

* **Bremen**, 12. April. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 6,80 Br.

* **Hamburg**, 12. April. Petroleum still. Standard white loco 6,70 Br.

* **Antwerpen**, 12. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18 bez. und Br., April 18 Br., Mai 18¼ Br., Juli 18½ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 12. April. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,65 do. in Philadelphia 7,60, do. (in Refined Cases) 8,70 do. Credit Balances at Oil City 1,20.

**Spiritus.**

* **Nordhausen**, 12. April. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 12. April. Spiritus still, April 14,00 G., April-Mai 14,00 G., Mai-Juni 14,25 G., Juni-Juli 14,50 G.

* **Paris**, 12. April. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, April 28,25, Mai 28,50, Mai-August 28,75, September-Dezember 29,75.

* **Paris**, 12. März. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, April 28,25, Mai 28,50, Mai-August 28,75, September-Dezember 29,75.

**Hülsenfrüchte.**

* **Magdeburg**, 12. April. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 19,00—38,00 Mk., Linsen 16,00 bis 39,00 Mk., alles für 100 kg.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.**

* **Köln**, 12. April. Rüböl loco 61,00, Mai 59,00.

* **Hamburg**, 12. April. Rüböl fest, loco 57,00.

* **Hamburg**, 11. April. Schmalz. Amerik. Steam 41¾ Mk., od. raff. in Tierces Marke Armour's Special 40¼ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 42¾ Mk., do. do. Choice Grocery 42¾ Mk., div. Marken 42¼—42½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 12. April. (Schluß-Bericht.) Rüböl matt, April 68,25, Mai, 62,75 Mai-August 60,00, Sept.-Dez. 56,50.

* **New-York**, 12. April. (Telegramm.) Schmalz Western steam 8,80, do. Rohe und Brothers 8,90.

**Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.**

* **Berlin**, 12. April. Kartoffelstärke und -Mehl 17,60 Mk, feuchte Stärke 9,70 Mk.

* **Hamburg**, 11. April. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 16¾—17¼ Mk., Lieferung April-Mai 16¾—17¼ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 17—17½ Mk., Lieferung April-Mai 17 bis 17½ Mk., Superior-Stärke 17¼—17¾ Mk., Superior-Mehl 17¾ bis 18 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 12. April. Eßkartoffeln 6,00—6,50 Mk. für 100 kg.

**Fleisch. Butter. Eier.**

* **Magdeburg**, 12. April. Rindfleisch im Großhandel 0,95 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,00 bis 2,40 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,00—3,40 Mk.

**Fische.**

* **Hamburg**, 11. April. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 180 bis 200 Pfg., kleine 120—150 Pfg., Seezungen, große 300—330 Pfg., kleine 120—250 Pfg., dänische 270—300 Pfg., Kleiße, große 100 bis 120 Pfg., kleine 80—100 Pfg., Rothzungen 70—85 Pfg., Schollen, große 60—75 Pfg., mittel 55—65 Pfg., kleine 30—35 Pfg., lebende 25—33 Pfg., Schellfische, große 45—55 Pfg., mittel 40—48 Pfg., kleine 25—30 Pfg., Cabliau, große 30—33 Pfg., kleine 25—30 Pfg., Seehechte 30—35 Pfg., Lengfisch 13—15 Pfg., Blaufisch 8—15 Pfg., Knurrhähne 6—10 Pfg., Dorsch 15—18 Pfg., Rochen 7—10 Pfg., Lachs, rothfl. 250 Pfg., Elblachs 260 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 120—220 Pfg., Zander 60—75 Pfg., Flußhechte 70 bis 80 Pfg., Barse 35—40 Pfg., Brachsen 30—35 Pfg., Schnepel 25—30 Pfg., Hummern, lebende 230—240 Pfg.

**Stroh. Heu.**

* **Magdeburg**, 12. April. Richtstroh 5,50—6,80 M., Krummstroh 3,50—4,40 Mk., Heu 6,50—8,00 Mk. für 100 kg.

**Baumwolle und Wolle.**

* **Bremen**, 12. April. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42½ Pfg.

* **Liverpool**, 12. April. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Per April-Mai | 4 30/64 Verk.-Preis, | Per September | 4 23/64 Verk.-Preis, |
| „ Mai-Juni | 4 30/64 Verk.-Preis, | „ Oktober | 4 10/64 Verk.-Preis, |
| „ Juni-Juli | 4 30/64 Verk.-Preis, | „ Okt.-Nov. | 4 6/64 Käuferpreis, |
| „ Juli-Aug. | 4 29/64 Käuferpreis, | „ Nov.-Dez. | 4 4/64 Verk.-Preis, |
| „ Aug.-Sept. | 4 23/64 Verk.-Preis, | „ Dez.-Jan. | ——. |

* **London**, 12. April. Wollauktion. ——.

**Metalle.**

* **Amsterdam**, 12. April. Bancazinn 68¼.

* **London**, 12. April. Silber 27⅛ Lstrl., Chili-Kupfer 69⅜ Lstrl., per 3 Monate 70 Lstrl., Blei span. 12⅜ Lstrl., engl. 12¾ Lstrl., Zinn 114¾ Lstrl., Zink 16⅛ Lstrl.

* **Glasgow**, 12. April. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixde numbers warrants 53 sh. 9 d.

**Düngemittel.**

* **Hamburg**, 11. April. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,25.

* **Rio de Janeiro**, 11. April. Wechsel auf London 12¼.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

**Friedmann & Co.,**
**Halle a. S., Poststr. 2.**
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Creditgewährung. Discontirung von Wechseln.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.
**Stahlkammer-Fächer**
**unter eigenem Verschluss der Miether.**
Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

# Coursnotirungen
## der Berliner Börse vom 12. April.
(Ergänzungs-Course.)

### Deutsche Fonds und Staatspapiere.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Badische Staatsanleihe | 3½ | 103.00 B |
| Bad. Präm.-Anleihe 1867 | 4 | 142.10 bz. |
| Baierische Präm.-Anleihe | 4 | —.— |
| Barmer Stadtanleihe | 3½ | 92.70 G |
| Berliner Stadt-Oblig. | 3½ | 99.30 G |
| do. do. 1892 | 3½ | 97.50 bz. G |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | — | 130.40 bz. |
| Elberfelder Stadt-Obl. | 3½ | 92.60 bz. G |
| do. do 1899 | 4 | 102.20 B |
| Hallesche Stadtanleihe | 3½ | 94.10 G |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose | 3 | 130.75 bz. |
| Köln-Mind. Pr.-Anth. | 3½ | 132.50 bz. |
| Lübecker | 3 | 136.25 bz. |
| Magdeb. St.-Anl. | 3½ | 94.70 B |
| Meininger 7 fl.-Loose | — | 26.00 bz. |
| Oldenb. 40 Thlr.-Loose | 3 | 131.50 G |
| Westfäl. Prov.-Anl. II | 3 | 84.50 G |
| do. do. II | 3½ | 94.75 bz. |
| do. do. III | 4 | 101.80 bz. |
| Westpr. Prov.-Anl. | 3½ | 94.75 G |

### Ausländische Fonds.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Barletta 100 Lire-Loose | — | 20.60 bz. G |
| Bukar. Stadt-Anl. 1884 | 4½ | 85.90 bz. G |
| do. do. 1885 | 4½ | 85.25 bz. G |
| Chilen. Gold-Anleihe 1889 | 4½ | 84.80 bz. G |
| Chin. Staatsanl. | 5½ | 101.40 bz. |
| do. v. 95 | 6 | 103.00 bz. |
| do. v. 96 | 5 | 94.90 bz. B |
| do. v. 98 | 4½ | 81.40 G |
| Egyptische priv. Anleihe | 3½ | —.— |
| do. do. do. | 4 | —.— |
| Freiburger 15 Fres.-Loose | — | 28.25 bz. |
| Ital. Nath.-Pfb. stfr. | 4 | 96.00 bz. G |
| Kopenhag. Stadt-Anl. | 3½ | 91.30 G |
| Mexikaner Anl. | 5 | 97.20 bz. |
| do. do. | 5 | 97.50 bz. G |
| Norw. Staatsanl. 88 | 3 | —.— |
| Ostafr. Zoll-Obl. | 5 | 107.00 bz. G |
| Oesterr. | | |
| do. Cred. 100, 58 | — | —.— |
| do. 1860er Loose | 4 | 141.60 bz. |
| do. 1864er Loose | — | 357.00 bz. |
| Rumänische 5% Anl. 81 fb. | 5 | 90.80 bz. |
| do. 4% | 4 | 75.90 bz. |
| Russische Präm.-Anl. 1864 | 5 | 348.50 bz. |
| do. do. 1866 | 5 | 288.00 bz. B |
| do. Goldrente 1884 | 5 | 103.10 bz. |
| do. Nicolai-Oblig | 4 | —.— |
| do. Boden-Kredit | 5 | —.— |
| do. 3 8/10 do. gar. | 3 8/10 | —.— |
| Spanische Schuld abgest. | 4 | 72.25 bz. G |
| Schwedische St.-Anl. 1886 | 3½ | —.— |
| do. do. 1890 | 3½ | 97.40 G |
| do. Hyp.-Pfdbr. 1878 | 4 | —.— |
| Türkische Anleihe D | 1 | 23.70 bz. |
| Türkische Administr. | 5 | 99.70 bz. G |
| do. Zoll-Oblig. | 5 | —.— |
| do. 400 Fres.-Loose | fr. | 112.30 bz. |
| Ungarische Gold I A | 4½ | 102.25 bz. G |
| do. Kr.-R. | 4 | —.— |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | 83.00 bz. G |

### Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Anh.-Dessauer Pfandbr. | 3½ | —.— |
| Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I | 3½ | 118.25 G |
| do. Abth. V rz. 100 | 3½ | 91.50 G |
| D. Gr.-K.-B. III. rz. 110 | 3½ | 98.75 G |
| do. IV. rz. 110 | 3½ | 98.75 G |
| do. V. rz. 100 | 3½ | 91.50 G |
| do. VI. ukb. b. 1900 | 4 | 99.00 G |
| Deutsch. Grundsch.-Obl. | 4 | 44.10 bz. G |
| do. do. do. | 3½ | 44.10 bz. G |
| Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr. | 3½ | 90.00 G |
| D. G. B.-Creditunkb. b. 1903 | 4 | 97.80 bz. G |
| Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 261—310 uk. b. 1905 | 4 | 98.00 bz. G |
| do. unkündb. bis 1900 | 4 | 99.00 bz. G |
| do. S. 301—330 uk. b. 1905 | 3½ | 90.00 bz. G |
| do S. 46—190 uk. b. 1906 | 3½ | 91.00 G |
| do. alte u. conv. | 3½ | 90.00 bz. G |
| Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904 | 3¾ | 99.00 G |
| do. do. II | 3½ | 92.00 G |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 3½ | 91.00 bz. G |
| do. H. unkündb. b. 1900 | 4 | 98.00 G |
| do. Präm.-Pfdb. | 4 | 129.90 G |
| Nordd. Gr.-Cred. Pfdb. | 4 | 95.60 G |
| Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903 | 4 | 95.75 bz. G |
| Pommersche Hyp.-Pfandbr. V., VI Em. unk. b. 1900 | 4 | 86.50 bz. G |
| do. VII. u. VIII. 1904 unk. | 4 | 86.50 bz. G |
| do. IX. u. X. b. 1906 unk. | 4 | 86.50 bz. G |
| do. XI. u XII b. 1908 unk | 4 | 86.60 bz. G |
| do. II. u. III. b. 1906 unk. | 3½ | 82.00 bz. B |
| Pr. B.-C.-Pfd. I., II. rz. 110 | 5 | 112.50 G |
| do. III., V., VIII. rz. 100 | 5 | 107.75 G |
| do. VII., VIII., IX. rz. 100 | 3½ | —.— |
| do. XI. rz. 100 | 3½ | 91.00 bz. G |
| do. XIII. rz. 100 | 4 | 98.50 bz. G |
| do. XIV. rz. 100 | 4 | 97.90 bz. G |
| Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909 | 4 | 98.50 bz. G |
| „ „ XX u. XXI b. 1910 | 4 | 98.75 bz. G |
| Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908 | 4 | 98.50 bz. G |
| „ Comm.-Oblg. bis 1907 | 3½ | 92.10 G |
| „ „ Em. II. b. 1910 | 4 | 101.75 bz. G |
| „ Comm.-Oblg. bis 1908 | 4 | 99.00 bz. G |

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 89 | 3½ | 90.50 bz. G |
| „ 1894 unk. b. 1900 | 3½ | 90.40 bz. G |
| „ 1896 unk. b. 1906 | 3½ | 90.50 bz. G |
| Ctr. Pr.-B.-Pfb. 1890 b. 1900 | 4 | 98.80 bz. G |
| „ 1899 unverloosbar | 4 | 99.00 bz. G |
| „ Comm.-Obl. 1887/91 | 3½ | 93.40 bz. G |
| „ „ 1896 unk. b. 1906 | 3½ | 93.00 bz. G |
| Pr. Centrb.-Pfdb. 1900 | 3½ | 90.50 bz. G |
| do. do. 1906 | 3½ | 90.50 bz. G |
| Pr. Centr.-Komm.-Obl. | 3½ | 93.40 bz. G |
| Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII. | 4 | 82.50 G |
| do. do. XV.-XVIII., unk. | 4 | 82.50 G |
| Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905 | 4 | 96.60 bz. G |
| Rhein. Hyp.-Pfb. | 4 | 99.50 bz. G |
| do. do. | 3½ | 91.80 bz. G |
| Rh. Westf. Bod. unk. 1905 | 4 | 98.00 G |
| do. do. unk. 1908 | 4 | 90.70 G |
| do. do. unk. 1910 | 4 | 98.80 G |
| Schles. Bod.-Cred.-B. | 4 | 97.30 G |
| do. do. do. rz. à 110 | 4½ | —.— |
| do. do. do. rz. à 100 | 4 | —.— |
| do. do. do. unk. b. 1903 | 4 | 97.80 G |
| do. do. do. rz. à 100 | 3½ | 89.90 G |
| Sächsische | 3½ | 93.00 G |
| do. | 3½ | 93.00 G |
| Rentenbriefe: Westpr. | — | —.— |
| Pommersche | 3½ | 94.70 G |
| Posensche | 3½ | 94.40 G |
| Preußische | 3½ | 94.40 G |
| Sächsische | 4 | 101.50 G |
| Schlesische | 3½ | —.— |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Anatolische | 5 | 100.00 bz. G |
| Albrechtsbahn | 4 | —.— |
| Berg.-Märk. III. A. B. | 3½ | 96.25 bz. G |
| do. III. C. | 3½ | 96.25 bz. G |
| Braunschweigische Landes | 3½ | —.— |
| Böhm. Nordb. Gold-Obl. | 4 | 99.80 G |
| Central-Pacific | 4 | —.— |
| Dux-Bodenbacher II. | 5 | —.— |
| do. III. | 5 | —.— |
| do. Silber-Obl. | 4 | —.— |
| do. Gold-Obl. | 4 | —.— |
| Dux-Prager Gold-Obl. | 5 | —.— |
| Galiz. Karl-Ludwig 1890 | 4 | 96.40 bz. G |
| Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft | 3 | —.— |
| Iwangorod-Dombrowo | 4½ | 102.10 bz. G |
| Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar. | 2,4 | 58.70 bz. G |
| do. Mittelmeerbahn stfr. | 4 | 95.50 bz. G |
| Kasch.-Oderberg Gold-Obl. | 4 | 98.40 G |
| do. Silber-Obl. | 4 | 95.00 bz. G |
| Kronprinz Rudolfsbahn | 4 | 96.10 bz. |
| do. (Salzkammergut) | 4 | 100.80 bz. |
| Koslow.-Woron. 1889 | 4 | —.— |
| Kursk. Chark.-Azow 1889 | 4 | 98.90 bz. |
| Kursk-Kiew | 4 | 98.75 bz. G |
| Lemberg-Czernowitzer | 4 | 94.90 G |
| Lübeck-Büchen, gar. | 4 | —.— |
| Magdeburg-Wittenberg | 3 | —.— |
| Manitoba | 4½ | —.— |
| Mecklenb. Friedr. Frzb. | 3½ | —.— |
| Moskau-Kursk | 4 | —.— |
| Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906 | 4 | 97.75 bz. |
| Mosko-Rjäsan | 4 | —.— |
| Mosko-Smolensk | 4 | 98.25 bz. B |
| Northern-Pac. I. bis 1921 | 6 | —.— |
| do. II. bis 1933 | 4 | 104.30 G |
| do. III. rz. 1937 | 3 | 71.70 bz. G |
| Oreg. Railw. u. N. 1925 | 4 | 103.00 G |
| Orel-Griasi-Obl., gar. | 4 | —.— |
| do. do. do. v. 1889 | 4 | —.— |
| Ostpreußische Südbahn | 3½ | —.— |
| Oest.-Ung. Staatsb., alte | 3 | 90.30 B |
| do. do. 1874 | 3 | 87.90 G |
| do. do. 1885 | 3 | 87.50 G |
| do. do. Ergänz. | 3 | 89.10 bz. G |
| do. do. G.-Ob. | 4 | 100.30 bz. |
| Oesterr. Lokalbahn | 4 | 96.75 bz. |
| do. Nordwestbahn gar. | 5 | 108.40 G |
| Pilsen-Priesen | 4 | —.— |
| Portug. Eisenb.-Obl. 1886 | 3 | 65.60 G |
| do. 1889 | 4½ | 84.75 bz. G |
| Rjäsan-Koslow | 4 | 98.75 bz. |
| Rjas.-Uralsk, gr. unk. b. 1905 | 4 | —.— |
| do. 97 gr. unk. b. 1908 | 4 | —.— |
| do. gar. unk b. 1909 | 4 | —.— |
| Russ. Südwestbahn | 4 | 97.90 G |
| Rybinsk, gar. unk. b. 1906 | 4 | 97.60 bz. G |
| Oester. Südbahn (Lomb.) | 3 | 73.60 bz. G |
| do. Gold-Obl. | 5 | 104.40 bz. G |
| St. Louis u. S. Fr., rz. 1931 | 6 | —.— |
| do. do. 1931 | 5 | 116.50 bz. G |
| Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A. | — | —.— |
| do. do. Lit. B. | — | —.— |
| Schweizer Centralbahn 1880 | 4 | 119.40 bz. |
| do. Nordostbahn | 4 | —.— |
| Transkaukasische | 3 | 84.50 G |
| Ungar.-Galiz. (gar.) | 5 | —.— |
| Warschau-Wiener 10er | 4 | —.— |
| do. 5er | 4 | 100.20 bz. |
| do. 1er | 4 | —.— |
| Werrabahn | 4 | 99.75 G |
| Wladikawkas unkdb. bis 1906 | 4 | 97.60 bz. G |
| Wladikawkas | 4 | 97.60 bz. G |
| Wilhelm-Luxemburg | 3 | —.— |
| Zarskoje-Selo | 5 | —.— |

### Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Krad.-Czanad | 6 | 6 | 115.50 G |
| Breslau-Warschau | 3⅓ | — | 88.00 bz. G |
| Dortmund-Gronau | 8½ | — | 157.40 bz. |
| Marienburg-Mlawka | 5 | — | 112.70 G |
| Ostpreußische Südbahn | 5 | — | 112.75 G |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 6 | — | 123.50 bz. G |
| Crefelder | 5 | 4 4/5 | 99.00 G |
| Crefeld-Uerdinger | 10 | — | —.— |
| Eutin-Lübeck | 2 | — | 55.20 bz. |
| Frankfurt Güterbahn | 7 | — | 88.50 B |
| Halberstadt-Blankenburg | 6¼ | — | —.— |
| Jura-Simpl. kv. Westbahn | 4 | — | 101.40 B |
| Iwangor-Dombrowo | 5 | — | —.— |
| Kursk-Kiew | 5 | 5 | —.— |
| Lemberg-Czernowitz | 6¾ | 6¾ | —.— |
| Lüttich-Limburg | — | — | —.— |
| Ludwigshafen-Bexbach | 10½ | — | —.— |
| Oesterr. Nordwestb. | 5½ | — | —.— |
| do. B. Elbethalb. | 6 | — | —.— |
| Raab-Oedenburg | 1 | — | 28.70 G |
| Reichenberg-Pardubitz | 4 3/7 | 4 1/21 | —.— |

### Bank-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Bank der Berliner Kassenv. | 8⅔ | 8½ | 146.25 G |
| Bank für Sprit und Prod. | 2¼ | 5 | 75.10 bz. G |
| Barmer Bankverein | 7½ | 7½ | 125.25 bz. B |
| Berg-Märk. B. i. Elbf. | 8½ | — | 147.75 bz. B |
| Braunschweiger Bank | 6⅙ | 6⅔ | 117.75 G |
| Cob.-Goth. Credit-Gesell. | 5 | 5 | 94.50 bz. G |
| Cöln W. & Comm. | 6 | 5½ | 101.30 G |
| Danziger Privatbank | 7 | 7 | —.— |
| Deutsche Effekt.-B. (Hahn) | 8¾ | 4 | 113.50 G |
| do. Hypoth.-B. (Becl.) | 6½ | 6½ | 110.80 G |
| Deutsche Grundschuld | 7 | — | 6.40 bz. G |
| Deutsche Nationalbank | 8 | 8 | 123.00 G |
| Dresdner Bankverein | 8 | 8 | 116.00 bz. G |
| Essener Credit | 8½ | 8½ | 143.90 bz. |
| Gothaer Privatbank | 7½ | 7 | 131.25 G |
| do. Grundkreditb. | 7 | 7 | 121.60 bz. G |
| do. do. junge | — | — | — |
| Hannoversche Bank | 6 | 6 | 122.50 bz. G |
| Hamburger Hyp.-Bank | 8 | 8 | 147.75 G |
| Hamb. Com.- u. Disk.-Bank | 5½ | — | 104.50 G |
| Königsberger Vereinsbank | 6⅓ | — | —.— |
| Lübecker Commerzbank | 8 | 7⅔ | 134.25 B |
| Mecklenburger Hypotheken | 11 | 11 | 183.25 G |
| Norddeutsche Grund-Credit | 5 | 5 | 91.00 B |
| Oldenbrg. Spar- u. Leihbank | 8 | 10 | 165.75 G |
| Pomm. Hyp.-Bank-Actien | 7 | — | 79.50 bz. G |
| Preuß. Immob. M. v. St. | — | — | 126.50 G |
| do. Leihhaus konv. | 6 | 6 | 105.75 G |
| Pr. Hyp.-B. (Spielb.) | 6½ | — | 12.00 bz. G |
| Preußische Pfandbr.-Bank | 6½ | 7 | 117.00 bz. G |
| Realkreditbank | 0 | 0 | —.— |
| Westfälische Bank | 6½ | 6 | 114.50 bz. B |
| Wiener Bankverein | 8 | 7½ | —.— |
| Wiener Unionbank | 8½ | — | —.— |

### Obligationen industrieller Gesellschaften.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Allgem. Elktr.-Gesellschaft | 4 | 99.50 bz. |
| Aschersleben Kali | 4 | 93.50 B |
| Bochumer Gußstahl | 4 | 100.25 B |
| Dessauer Gas | 4½ | 106.50 G |
| Dortmunder Union | 5 | 106.60 G |
| Gr. Berliner Pferdeb. | 3½ | 95.30 bz. B |
| Hamburger Packetfahrt | 4 | —.— |
| Henckel-Obligationen | 4 | 104.25 G |
| Hibernia | 4 | 97.00 bz. |
| Laurahütte | 3½ | 91.00 B |
| Naphta-Obligationen | 4½ | 97.50 B |
| Norddeutscher Lloyd | 4 | 118.75 bz. |
| Oberschles. Eisenbahnbedarf | 4 | —.— |
| do. Eisen-Industrie | 4 | 95.50 G |
| Thale-Eisenwerk | 4 | —.— |
| Zoologischer Garten | 4 | —.— |

### Bergwerks- und Hütten-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Arenberger Bergwerk | 75 | 50 | 573.00 G |
| Aplerbeck | 2 | 6 | 107.25 B |
| Barop. Walzwerk | 0 | 15 | 126.50 bz. G |
| Berzelius | 6 | — | 83.00 bz. G |
| Braunschw. Kohlenwerke | 8 | 9 | 158.75 bz. G |
| do. St.-Pr. | 9 | 10 | 174.90 bz. G |
| Concordia-Bergwerk | 21 | — | 284.00 bz. |
| Consolidat. Bergw.-G. | 25 | 30 | 331.50 bz. |
| Consol. Marienhütte | 4 | 4 | 83.50 bz. G |
| Consol. Redenb. St.-Pr. | 6 | 8 | 78.25 bz. G |
| Duxer Kohlen kon. | 9 | 15 | 182.00 G |
| Eintracht | 14 | — | 198.60 bz. G |
| Eschweiler Bergwerk | 15 | 20 | 219.50 bz. |
| Gelsenkirchener Gußstahl | 14 | 12 | 129.60 bz. G |
| Georg-Marien St.-A. | 10 | 10 | 116.75 bz. G |
| do. St.-Pr. | 10 | 10 | 133.50 G |
| Hagener Gußstahl | 6 | 6 | 89.90 bz. |
| Harzer Eisenwerke konv. | 25 | 12 | 107.00 bz. |
| do. do. St.-Pr. | 25 | 12 | 107.00 bz. |
| Inowrazlaw, Steinsalz-B. | 4½ | 4½ | 122.00 bz. G |
| Kattowitzer | 12 | 14 | 195.25 bz. G |
| Königin-Marienhütte | 5 | 5½ | 83.00 bz. |
| König Wilhelm konv. | 20 | — | 182.00 bz. G |
| König Wilhelm St.-Pr. | 25 | — | 241.00 B |
| Leopoldsgrube Obderitz | 6 | 7 | 98.00 bz. G |
| Magdeburg-Bergwerk | 36 | 46⅔ | 447.00 G |
| Marienhütte Kotzenau | 5 | 7 | 83.50 bz. G |
| Mend & Schwert St.-Pr. | 6 | 15 | 125.00 bz. G |
| Rhein. Anthr.-Kohlen | 5 | 10 | 133.00 bz. |
| Rhein.-Nassauische Bergbau | 15 | 10 | 131.50 bz. |
| Rhein. Stahl Lit. C. | 16 | 16 | 168.00 bz. G |
| Stolberger Hütte | 11 | 15 | 172.90 bz. |
| Wurm-Revier | 7½ | 8½ | 120.25 bz. G |

### Industrie-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Admiralsgarten-Bau | 4½ | 5 | 86.75 G |
| Annaburger Steingut | 4 | 0 | 105.00 B |
| Archimedes | 18 | 20 | 196.75 bz. G |
| Bazar | 11⅔ | 9½ | 705.00 B |
| Berliner Lagerhof | — | — | —.— |
| Bauges. Bau-Ausführung | 7 | — | 98.00 G |
| Bauges. Berl.-Charlottenburg | — | — | 446.00 G |
| Bauges. do. Neustadt | 0 | — | 132.25 bz. G |
| Bauges. Passage konv. | 4 | — | 84.25 G |
| Bauges. B.-Wilmersdorf | — | — | 815.00 bz. B |
| Berlin-Anh. Maschinen | 15 | 8 | 195.50 bz. G |
| Berliner Bockbrauerei | 10 | 10 | 167.00 bz. G |
| do. Brauerei Königst. | 4½ | 5 | 102.75 bz. G |
| Bresl. Eisenb. W. Linke | 16 | — | 230.00 bz. G |
| Breslauer Oelwerke | 1 | 5 | 78.75 G |
| Braunschweiger Jute | 15 | 10 | 143.75 bz. B |
| Buzke, Metallindustrie | 2 | 0 | 65.50 bz. G |
| Cementbauges. Berlin | 12 | 0 | 199.00 B |
| Charlottenbg. Wasserwerk | 12½ | 13¼ | 289.00 B |
| Chem. Fabrik Schering | 12 | 15 | 233.50 bz. G |
| Chem. Masch. Zimm. | 14 | 10 | 133.30 bz. |
| Danziger Oelmühle | 0 | 0 | 15.00 bz. B |
| Dessauer Gas | 13⅓ | 14 | 210.01 bz. G |
| Deutsche Gasglühl.-Ges. | 28 | 33 | 423.00 bz. G |
| Deutsche Jutespinnerei | 10 | — | 120.75 bz. B |
| Düsseldorfer Waggon | 20 | 25 | 261.00 bz. G |
| Erdmannsdorfer Spinn. | 4 | — | 69.25 G |
| Elberfelder Farbenfabrik | 18 | — | 304.00 G |
| Freund Masch. konv. | 21 | 21 | —.— |
| Frister & Roßmann konv. | 0 | — | 80.00 bz. G |
| Gummifabr. Fonrobert | 0 | — | 83.25 G |
| do. Voigt & Winde | 6½ | — | 113.90 G |
| do. Volpi & Schlüter | 0 | — | 68.30 bz. B |
| Harburg-Wien Gummi | 12 | 17½ | 310.00 bz. G |
| Harkort St.-Pr. konv. | 6½ | 7 | 112.00 bz. G |
| do. Brückenbau konv. | 7½ | — | 105.25 G |
| do. do. St.-Pr. | 8½ | — | 126.00 G |
| Hirschberger Maschinen | 7½ | 5½ | —.— |
| Kaiserhof konv. | 5 | — | 84.00 bz. |
| Köpling & Th. Eisengieß. | 7½ | — | 127.50 G |
| Kurfürstendamm-Gesellsch. | — | — | 632.00 bz. G |
| La Veloce Ital D | 0 | — | 48.00 bz. B |
| Ludwig Löwe & Co. | 24 | — | 314.75 G |
| Magdeburger Baubank | 4½ | 5 | 94.75 bz. |
| do. Pferdebahn | 10 | — | 104.00 bz. |
| Masch. Breuer | 10 | — | 124.00 bz. |
| Norddeutsche Wollkämmerei | 15 | — | 142.00 bz. G |
| Neuroder Kunstanstalt | 8½ | 8½ | 113.25 G |
| Neuß, Wagenbau | — | — | —.— |
| Nienburger Maschinenfabrik | 3 | 4 | 75.00 bz. G |
| Nordd. Eiswerke | 1 | 2 | 66.10 bz. G |
| Omnibusgesellschaft | 13 | — | 180.25 G |
| Oppelner Portland-Cement | 12 | 7 | 123.30 bz. G |
| Braunschweiger Pferdebahn | 4½ | — | 125.00 B |
| Breslauer do. | 14 | — | 179.25 bz. |
| Stettiner do. | 6 | — | 129.50 B |
| Saline Salzungen | 2½ | 5 | 100.75 bz. G |
| Schäffer & Walker | 3 | — | 57.00 B |
| Schlesische Cement | 17½ | 13 | 159.50 bz. B |
| Stettiner Cham. Didier | 30 | 25 | 292.50 bz. G |
| Stralsund. Spielkart. St.-P. | 7 | 7 | 128.00 G |
| Vereinsbrauerei [illegible] | 6½ | 7½ | 106.50 G |
| Ver. Köln-Rottw. Pulv. | 12 | — | 191.00 B |
| Westf. Drahtindustrie | 11 | 15 | 157.00 bz. B |
| do. Stahlwerke | 17 | 17 | 151.60 bz. |
| Wilhelmshütte | 12 | 10 | 99.00 G |
| Wittener Guß | 18 | 20 | 196.00 bz. G |
| Zuckerfabrik Fraustadt | 9 | 11 | 161.75 G |

### Diskont.

| | |
|---|---|
| Berlin 4½. Lombard 5½. | Madrid 3½. |
| Amsterdam 3½. | Paris 3. |
| Brüssel 3½. | Petersbg. u. Warschau 5½. |
| Italien. Plätze 5. | Schweiz 4½. |
| Kopenhagen 6. | Skandinavische Plätze 6. |
| Lissabon 4. | Wien 4. |
| London 4. | |

### Umrechnungs-Course.

1 Fl. österr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Fres. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

### Gold-, Silber- und Papiergeld.
Cours in Mark.

| | | |
|---|---|---|
| Dollars | per St. | —.— |
| Ducaten | per St. | —.— |
| Imperials | per St. | 16.18 bz. |
| Napoleonsd'or | per St. | 16.29 bz. |
| Sovereigns | per St. | 20.39 G |
| Englische Banknoten | per Lstr. | 20.41 bz. |
| Franz. Banknoten | per 100 Fres. | 81.15 bz. |
| Oesterr. Banknoten | per per 100 Fl. | 85.00 bz. |
| do. Silbercoup. (Berlin einlösb.) | | 84.875 |
| Russische Banknoten | per 100 Rb. | 216.00 bz. G |

## Leipziger Börse vom 12. April.

### Deutsche Fonds.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| K. Sächs Rent.-Anl. | 3 | diverse Stücke | 85.90 bz. |
| do. do. | 3 | | 85.90 bz. |
| | | Mk. | |
| do. do. | 3 | 1000 | 85.90 bz. |
| do. do. | 3 | 1000 | 85.90 bz. |
| do. do. | 3 | 500 | 86.30 B |
| do. do. | 3 | 500 | 86.30 B |
| do. do. | 3 | do. St. | 86.80 B |
| | | Thlr. | |
| do. St.-Anl. v. 1855 | 3 | 100 | 92.75 G |
| do. do. v. 1852-68 (conv. 4%) | 3½ | 500 Thlr. | 98.00 G |
| do. do. v. 1867 (conv. 4%) | 3½ | | 98.00 G |
| do. do. v. 1869 (conv. 4%) | 3½ | | 98.00 G |
| do. do. v. 1852-68 (conv. 4%) | 3½ | 100 Thlr. | 98.00 G |
| do. do. v. 1867 (conv. 4%) | 3½ | | 98.00 G |
| do. do. v. 1869 (conv. 4%) | 3½ | | 98.00 G |
| do. do. fr. 256. Zittau La. A | 3½ | | 97.50 G |
| | | Thlr. | |
| do. do. do. La. B | 4 | 25 | 101.25 G |
| do. Landrentenbriefe | 3½ | do. St. | 95.50 G |
| | | Thlr. | |
| do. do. | 3½ | 100 | 97.00 G |
| do. L.-C.-Rentenscheine | 3½ | diverse | 90.30 G |
| do. do. (S. I. u. II.) | 4 | Stücke | —.— |
| | | Thlr. | |
| Mansf. Gewksch. v. 1867 (cv.) | 4 | 200 | —.— |
| do. do. v. 1875/79 (cv.) | 4 | diverse Stücke | 100.70 B |
| do. do. v. 1882 | 4 | | 100.75 G |
| do. do. v. 1886 | 4 | | 100.75 G |
| do. do. v. 1897 | 4 | | 101.00 G |
| Leipzig v. 1865 Theat.-Anl. | 3 | | 92.60 G |
| do. von 1897 Ser. I | 3 | | 85.10 G |
| do. von 1897 | 3½ | | 103.25 G |
| do. von 1890 (S. II v. 87) | 3½ | | 96.40 G |
| do. von 1887 | 3½ | | 96.40 G |
| do. von 1890 (S. II v. 87) | 3½ | | 96.40 G |
| do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%) | 3½ | | 96.40 G |
| do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%) | 3½ | | 96.40 G |
| | | Mk. | |
| Altd. Landobl. | 3½ | 1000 | 96.00 G |
| do. | 3½ | 500 | 96.00 G |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Aussig-Tepl. 500 fl. | 15 | — | 319.00 G |
| Böhm. Nordbahn | 7⅓ | — | —.— |
| Buschtiehrad. Lit. A. | 17⅓ | — | —.— |
| do. do. B. | 13 | — | —.— |
| Galiz. K.-Ldw.-B. | 4 | — | 95.40 G |
| Graz-Köflach | 6¾ | — | 103.30 G |
| Marienburg-Mlawka | 2¾ | - | 73.00 G |

### Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Dux-Bodenbach Lit. A. | 6½ | — | —.— |
| do. do. B. | — | — | 94.50 G |
| Marienburg-Mlawka | 5 | — | 73.00 G |

### Bank- und Kredit-Aktien.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Kr.-A. Lpz. | 10 | — | 185.25 G |
| Dresdner Bank | 9 | — | 148.00 G |
| Gothaer Privatbank | 7½ | — | 131.50 G |
| Leipziger Bank | 10 | — | 146.50 bz. G |
| Leipziger Hypoth.-Bank | 8 | — | 133.00 B |
| Sächs. Bank | 7½ | — | —.— |
| Zwickauer | 7 | — | —.— |

### Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

| Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|
| Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann) | — | — | 134.50 B |
| Gröllw. Papierfabrik (1897) | — | — | —.— |
| do. 4% Schuldverschr. | — | — | 98.00 G |
| Dörstewitz | — | — | 71.00 G |
| D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A. | - | — | 95.25 G |
| Becker Jutesp. u. W. | 22 | — | —.— |
| Germania (Schw. & Sohn) | 12 | — | 123.75 G |
| Gersd. Stkb. V. St. A. | 39 | — | 699 G |
| do. do. Pr.-A. I | 73½ | — | 1170 G |
| do. do. do. II | 69 | — | 1050 G |
| Hallesche Zu.-B. | 4 | — | 95.25 G |
| Kette Elbs.-Z.-Akt | 5½ | — | 85.25 B |
| Körbisd. Zuckerfb. | 6½ | — | 122.50 B |
| Leipziger Gr. elektr. Straßb. | 8 | — | 155.75 G |
| Leipziger Wollkämmerei | 10 | — | —.— |
| Bank f. Grundbes. Leipzig | 8 | — | 135.50 G |
| Leipziger Baubank | 5⅔ | — | 102.75 B |
| do. Elektr. Werke | 5¼ | — | 110.75 B |
| do. elektr. Straßenb. | 4 | — | 98.00 bz. |
| do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co. | 10 | — | 204.50 B |
| do. Kammgarnspinn. | 12 | — | 153.00 G |
| do. Masch. Schkeuditz | 12 | — | 101.25 G |
| Mansfelder Kuxe | — | — | 1105 G |
| do. kleine | — | — | —.— |
| Portl.-Cementf. Halle | 11 | — | 114.00 B |
| Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig) | 2 | — | —.— |
| do. Masch.-Fabr. (Hartm.) | — | — | 145.25 G |
| do. Webst.-F. (Schönherr) | — | — | 185.00 G |
| Thür. Gasges. Leipz. | 15 | — | 240.00 G |
| do. Stamm-Pr. | 15 | — | 242.50 B |
| S.-Thür. Pr.-B. St. | 8 | — | 145.00 G |
| do. St.-Prior. | 8 | — | 145.00 G |
| Zeitzer Par. u. S.-A. | 9 | — | 140.50 B |
| do. do. Oblig. 4% | 9 | — | 97.60 B |
| Zuckerfabr. Glauzig | 9 | — | 135.25 G |
| Zuckerraff. Halle | — | — | 165.00 bz. G |

### Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

| | Zinsfuß | |
|---|---|---|
| Aussig-Teplitzer | 3½ | 90.40 bz. G |
| Böhm. Nordbahn | 5 | 100.00 G |
| do. do. Gold | 4 | 100.00 G |
| Buschtiehr. 1896 (stfr.) | 4 | 96.75 G |
| do. do. | 4 | 95.75 G |
| do. Em. 1868/71/72 | 5 | 102.25 G |
| Dux-Bodenbach | 4 | —.— |
| do. Em. 1871 | 5 | —.— |
| do. do. 1874 Gold | 5 | 107.75 G |
| Graz-Köflacher | 4½ | 100.50 G |
| do. Em. von 1871 u. 73 | 5 | 103.30 G |
| Kaschau-Oderberg | 4 | 94.75 G |

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

**Mit 1 Beilage.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190104132-13/fragment/page=0004